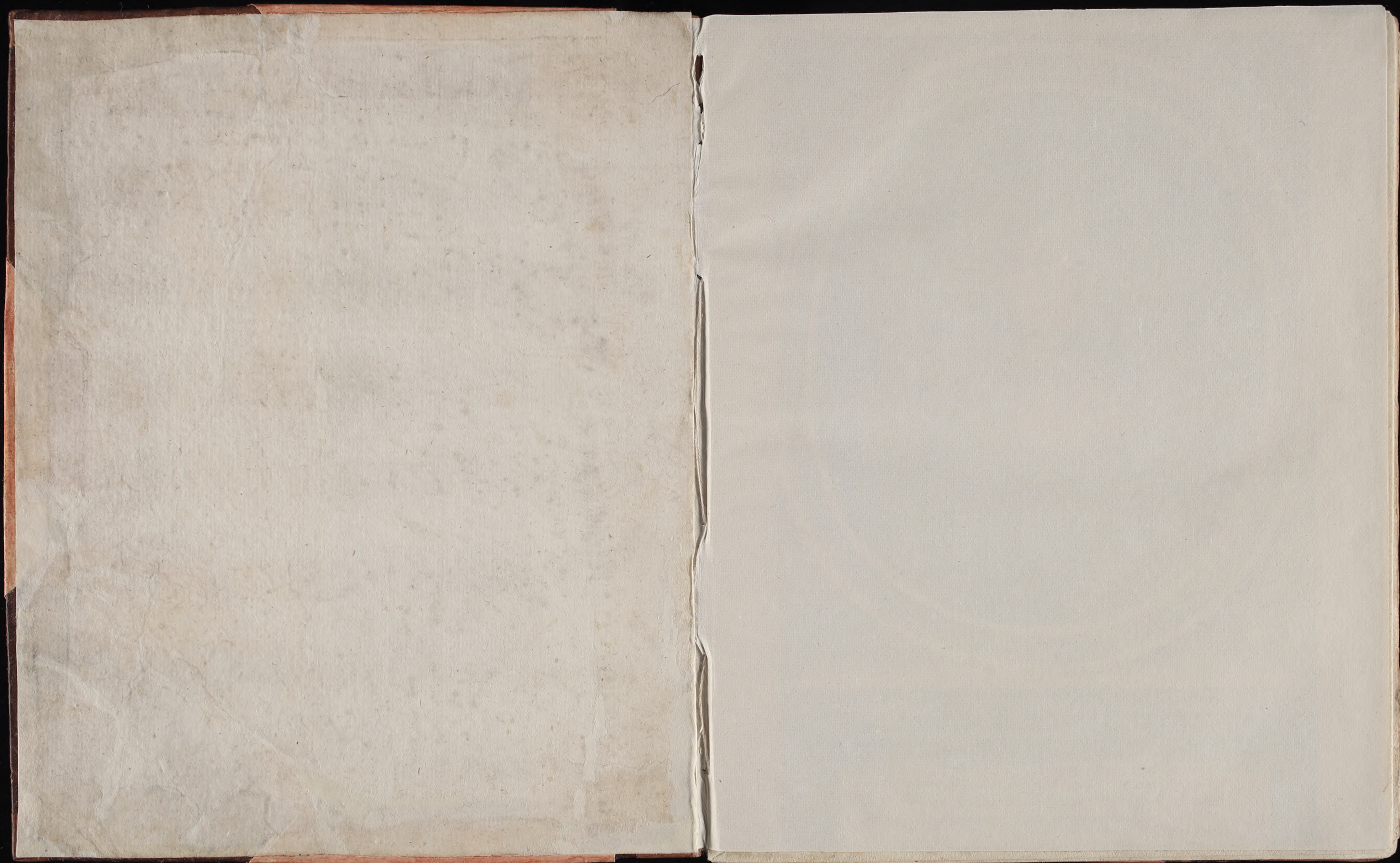


Dicant





ORPHEA BRIGELIUM quis quis vult cernere cernat.
HOC fortè emicuit clarius orbe jubar!
ILLE feras Cytharâ Domuat: Rationis alumnos
HIC symphoniaris Vicit ubique modis.
Honoris et Affectus gr. pos. Tack, D.

II 1524 a

Musicalische
Srost = **B**üelle/

Auß den

Bewöhnlichen Fest- und
Sonntags-Evangelien auch an-
dem Biblischen Sprüchen geleitet/
Gesprächs-weise/

Mit 4. Sing-Stimmen/ benebenst
2. oder 4. Violin (nach Belieben)
samt dem General-Bass.

Zur Ehre Gottes/ und erweckung erbau-
licher Andacht componirt und her-
vor gegeben

Von

Wolfgang Carl Briegeln/ Fürstl. Hess.
Capellmeistern zu Darmstatt.

Darmstatt/

In Verlegung Albrecht Ottho Fabers/ druckts
Henning Müller/ Fürstl. Buchdrucker/
Im Jahr Christi 1679.

MH

2 1/2



An die Justic-Liebende.

DS vermahnet uns der Heil. Apo-
 stel Petrus in seiner 1. Epistel am
 4. Capitel mit diesen Worten:
 Dienet einander / ein ieg-
 licher mit der Gabe die er empfangen
 hat / als die guten Haushalter der
 mancherley Gnaden Gottes. Wer
 nun solcher Vermahnung nicht nachkommet / und
 sein von Gott anvertrautes Talentum nicht zuför-
 derst zu des Allerhöchsten Ehre und seines Nech-
 sten Christlicher Erbauung anwendet / der ist bil-
 lich einem faulen und unfruchtbahren Baum zu-
 vergleichen.

Meine Intention ist jederzeit gewesen / wie ich
 nach meiner Profession, die ich nun in die 30. Jahr

):6

ver-



✻ ✻ ✻

verwaltet / Gott und meinem Nächsten dienen
möge / gestalten ich daß anizo durch Gottes Gna-
de mit dem vierdten Opere, durch sonderbare Ver-
anlassung und Ansuchen / über die Fest und Son-
täglichem Evangelia in öffentlichem Truck den
Music-Liebenden auffwarte und diene; Wiewohl
die in folio Anno 1661. gedruckte Evangelische
Gespräch / wegen Absterben des Herrn Verlegers /
bis auff die Sontage Trinitatis, leider ins Stecken
gerathen / und bishero in Mangelung des Ver-
lags zurück geblieben.

Es hat aber diese gegenwärtige Arbeit also
eingerichtet werden müssen / daß vornehmlich die
Instrumenta im Nothfall können außgelassen wer-
den / ist auch begehrt massen die Composition
leicht und einfältig angeleget worden / damit sie
auch an geringen Orten / als kleinen Städten
und Dorffschafften (deren vielmehr sind als vor-
nehme Capellen) könne gebrauchet werden.

Wie nun nichts vor dem verfluchten Momo
sicher seyn kan / daran er nicht seinen Geiffer auß-
spenet / also wird es auch sonder Zweifel diesem
Werck an Spöttern nicht ermanglen. Dessen
aber

4

✻ ✻ ✻

aber ungeachtet / lebe ich dennoch der guten Zuver-
sicht und ungezweifelten Hoffnung / es werde diese
meine zwar einfältige doch wohlmeinende Arbeit
seine Liebhaber überflüssig finden und antreffen.
Zumahl weil ich hierdurch keinen sonderbahren
Kuhm suche / sondern vielmehr einzig und allein
zu des grossen Himmels Patrons schuldigsten Eh-
ren / und zu Fortpflanzung und Auffnehmen der
Edlen Music.

Findet sich zu besserer Arbeit / beydes an Teut-
schen und Lateinischen Concerten ein Verleger / soll
rechtschaffenen Virtuolis gleicher massen Vergnüg-
samkeit geschehen.

Indessen recommendire mich bestermassen in
aller Liebhaber der Edlen Music guten Affection,
und verbleibe

Deroselben

Darmstatt den 8.
April. 1679.

schuldigster Diener

W. C. B.

GlückWunsch an den Herrn Authorem.

Man klaget billich heut / daß fast an allen Enden
Die Bosheit häufig quillt / wo wir uns nur hinwenden /
Und geben achtung drauff / wies in der Welt zugeht /
Auch wie es hier und dort / und aller Orten steht.

Auff solche Bosheit-Quell / fängt häufig an zu quellen
Viel Trübsal in der Welt / die heben sich wie Wellen /
Und steigen hoch empor / als wolten sie in Grund
Versencken was zuvor in höchster Flor bestund.

Noch weiter finden sich die Klag- und Trauer-Thränen
Bey denen / die sich Ernst durch Reu und Glauben sehnen
Nach Trost auß Gottes Wort / weil ihrer Sünden-Macht
Sie unter Gottes Zorn / und schwere Straff gebracht.

Es findet aber sich durch Gottes milde Gaabe /
Ein Trost-Quell / welche sich vom Himmel hoch herabe
Ergeußt und sich außbreit in aller Menschen Herzt /
Dadurch gelindert wird / Klag / Kummer / Reu und Schmerz.

Der Edlen Musie Kunst die Röhrlin dieser Quellen
Sehr weislich hat gelegt / durch den der thut bestellen
Der Musen Freuden-Chor / zu Gottes Ruhm und Preis /
An dem Ort da man ihm dien't nach der Engel Weis.

Herr Briegel! Euch hat Gott die hohe Gaab verliehen /
Dadurch der Trauer-Geist wird fern hinweg getrieben /
Und Lyffer wird erweckt / zu reden Gottes Wort /
Auch Andacht zum Gehör / zum Fall der Höllen Pfort.

Der Höchste wolle das / was ewer Fleiß getichtet /
Und was mit großem Ruhm ihr künstlich auffgerichtet /
Durch seines Geistes Krafft so segnen / daß es Frucht
Bey allen Menschen bring / welchs ihr allein gesucht.

Daneben gebe Gott euch Glück und langes Leben /
Daß ewer Ruhm und Nahm beharlich möchte schweben
Im Seegen. Bis zulezt für Gottes hohem Thron
Euch auffgesetzt werd der Musen Kranz und Cron.

Auffgesetzt von

M. Johann Georg Mettenio / Fürstl. Hess.
Hoff- und Stadt-Prediger.

Am

5
DISCANT.



I. Auf dem 1. Sontag Advents.

Symph. Hosianna dem Sohne David/ ::

gelobet :: sey der da kommt im Na-

men des Herren/ Hosianna :: in der Höhe.

pauze 36 Hosianna rep.

Aria. So laufft mit schnellen Schritten/den König zu be- sehn / die
Nun Herz/ du gibst uns reich lich/wirst selbst doch arm und schwach/du

weil er kömmt ge rit ten/starck/herzlich/sanfft und schön/nun tret tet all her-
lie best un vergleichlich / du jagst den Sün dern nach/drum wollen wir als
an/

(2) (30)

an / den Heiland zu begrüßen / der alles Creutz verfüßen / und uns
lein / die Stimmen hoch erschwingen / die Hosanna singen / und es

er = lob = sen kan.
wig danckbar seyn.

Hosanna zum Beschluß.

2. Am 2. Sontag Advents.

Symph.

Ach Gott / daß hier so lange die Trübsal wären

muß / den Leuten wird sehr bange / sie leben mit Verdruß / Krieg Aufruhr /

Schurung / Sterben / Meid / Unfried / Angst und Noth / die häuffen das Ver-

derben / wer wünschet nicht den Tod?

Symph.

Ritor.

(3) (30)

Ritor: Herz Jesu / meine Zuversicht / ich weiß / dein letztes
Aria. So laß mich inmer wachsam seyn / geuß mir ins Herz den

Hals = Bericht wird also bald sich zeigen / die Zeichen so du vor gemelt /
Blau ben ein / laß mich bereitet stehen / in Fleiß / Ge = bet und Mäßigkeit /

sind schon erfüllt / un scheint / die Welt / zum Ende sich zu neigen / zum
daß ich getrost zu jener Zeit dir mag entgegen gehen / dir

Ende sich zu neigen.
mag entgegen gehen.

3. Am 3. Sontag Advents.

Symph:

B.

Symph:

Diese finds:

A. T. B. Tacet.

Solus. adagio.

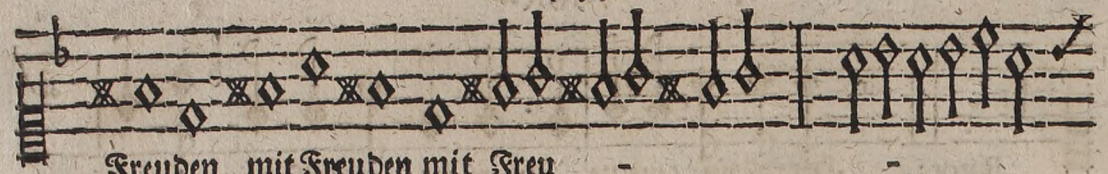
Die mit Thränen mit Thränen mit Thränen seyn /

allegro.

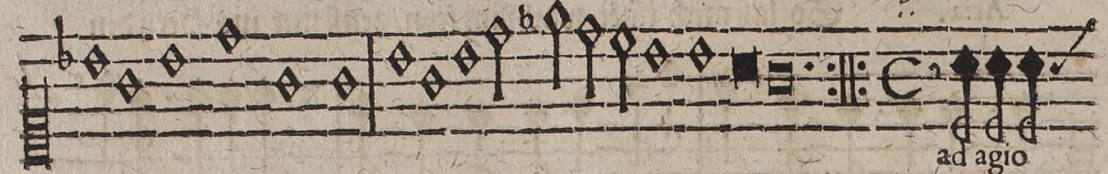
werden mit

U 2

Freu =



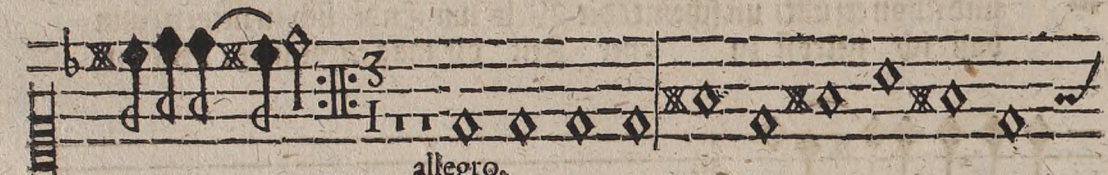
Freuden mit Freuden mit Freu -



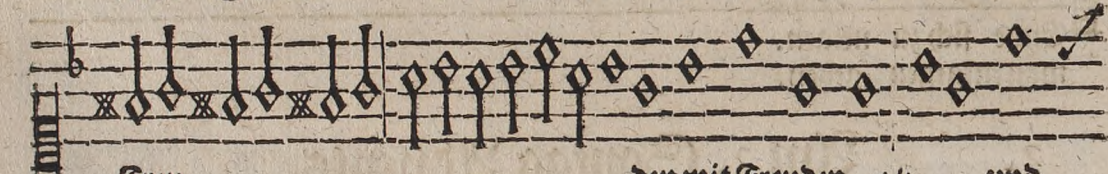
- den mit Freuden :/: mit Freu - den ernden. Sie gehen



hin und wei - nen/ sie gehen hin und wei - nen/und tragen



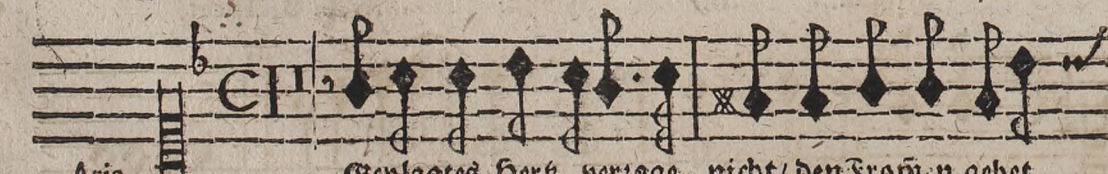
edlen Samen. Und kommen mit Freuden mit Freuden/ mit



Freu - den mit Freuden :/: und



bringen ihre Garben.



Aria.

Geplagtes Herz verzage nicht/ den Frommen gehet
Solt aber von der bösen Welt/ dir fern werden

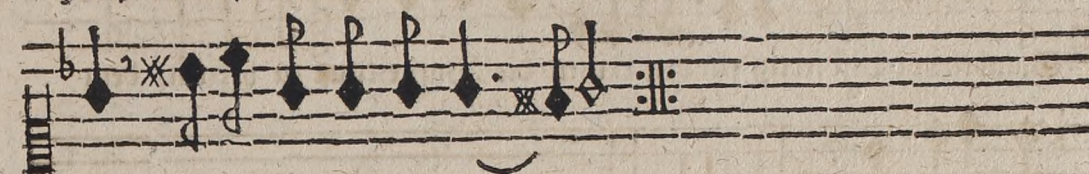
auff



auff das Licht/ und Freude den Gerechten / der Herr wird seinen Gnaden-
nachgestellt/ so mustu doch nicht wanken/ Beständigkeit erhalt den

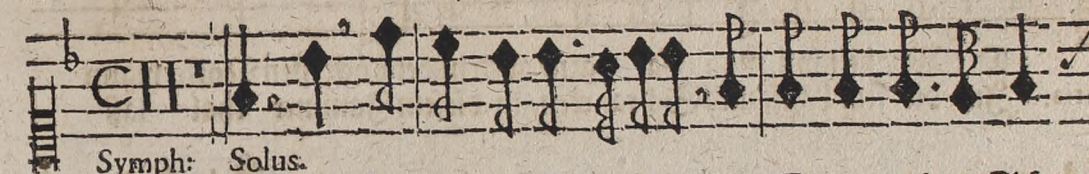


Schein nach mancher Trübsal/ Angst und Pein/ Ertheilen seinen Knech-
Preis/ drum schau auff Gott und sein Geheiß / Du wirst ihn noch wol dan-



ten / ertheilen seinen Knechten.
cken/ du wirst ihn noch wol danken.

4. Am 4. Sontag Advents.



Symph: Solus.

Hört/ hört/ hört was Johannes saget bey dem Jordan ohne Scheu /



als man ihn listig fraget / ob Er Messias sey/ Nein/ sprach er/



die Gedanken/ laß ich nicht leichtlich wanden / ich zeug ohn heuchelen.

A 3

So

Symph: Symph: Solus.

Johannes der beken net/

was er beken nen soll/der wird ein Christ ge nennet/ der Treu und

Glaubens voll/ist fertig für den Leuten/ die Wahrheit auß zu breiten/ dem

geht es E wig wol.

Die Wahrheit soll man sa gen/ auch in der höch sten Noth/ wann
Aria. In die sem Lauff und Schrancken/ in diesem Jammer thal laß

uns die Sein de fra gen/ ja drauen gar den Tod/ was können
mich mein Gott nicht mancken/ und solt auch tau send mal der Bürger

die Sy rannen/ mit ih ren Schwert und Bannen / sie sind ja
mich nicht schonen/ du wirst mirs wol be loh nen / in deinem

nur wie Roth. :/:
Freuden Saal. :/:

Am H. Christtage.

Symph. Ach das die Hülffe: Tacet.

Solus.
Fürchtet euch nicht/ :/: siehe siehe/ ich verkündige euch grosse

grosse Freude/ siehe siehe/ ich verkündige euch grosse grosse Freude/ die allem

Volck :/: wiederfahren wird/ denn euch ist heute heute heute

der Heiland geboren/ denn euch ist heute heute heute der Heiland geboren/

welcher ist Christus :/: der Herz der Herz in der Statt

David. Solus. Ehre sey Gott sey Gott in der Höhe/

Ehre sey Gott sey Gott in der Höhe / Friede :/: :/: :/: :/

Friede auff Erden/ Friede :/: :/: :/: :/ Friede auff Erden/

und den Menschen :/: den Menschen ein Wolgefallen und den

Menschen :/: den Menschen ein Wolgefallen.

Tutti. Ehre sey Gott in der Höh/ bey den Menschen Fried entsteh / und nach

Wol-

Wolgefallen geh/ und nach Wol - gefallen geh.

6. Am Sonntag nach dem Christ Tage.

Symph. Solus. War uns :/: war uns diß

Kindelein nicht geborn/war uns :/: war uns diß Kindelein nicht ge-

born/so warn wir all :/: all zumal verlorn/das Heil das Heil ist

unser aller / das Heil das Heil ist unser aller. 3/4 pausa 34

O JE-su O JE-su / das ist Wunders wehrt/

daß du den Himmels - Orden zu las - sen hast für uns begehrt / und

und bist ein Mensch geworden / du komst in knechtlicher Gestalt / und
 herrschest dennoch mit Gewalt / kanst gleichwol Gnad erweisen /
 begnad auch mich in dieser Zeit / so will ich in der Ewigkeit dich /
 O mein Heiland preisen / dich / O mein Heiland preisen.

7. Am Neuen Jahrs Tage.

Symphonia Tacet.
 Nun / nun dancket alle Gott / nun dancket alle Gott /
 der grofse Din ge thut an allen Enden /
 der grofse Dinge thut an allen Enden. Solus. Das alte Jahr

Jahr ist nun da hin / dir höchster Gott ist un = ser Sinn / für alle deine
 Nun dancket: rep.
 Gütigkeit / mit hohen Preis un Danck bereit.
 Wir bitten ferner frommer Gott / steh uns noch bey in al = ler Noth /
 verzeih uns unser Sünd und Fehl / hilf an dem Leib / hilf an der
 Solus.
 Seel. Dein Wort / der Seelen Me di cin laß bey uns hier noch ferner
 blühn / gib treue Lehrer / treib für bey deß Teuffels List und Kezerey.
 Nun dancket: rep.

8. Am Sontagnach dem Neuen Jahr.

Symphonia
tacet.

32 Und Er stund auff Er stund

auff/und nahm das Kindlein/und seine Mutter zu sich/bey der Nacht/und ent-

weich in Egypten Land/und blieb alda / bis nach dem Tod Herodis/auf daß

erfüllet würde/ das der Herr durch den Propheten gesagt hat / der da

spricht: Muß gleich das liebe Je-su-lein/ ein Kind/das noch so

zart und klein/ sich geben auff die Flucht/so weiß doch Gott vom Himmel

Kath/der dieses Kinderzeuget hat.

Symphonia
rep.

26.

Und

Und Er stund auff/Er stund auff/und nahm das Kindlein und sei-ne

Mutter zu sich/und kam in das Land in das Land Israel/ und kam in das

Land in das Land Is-ra-el.

Aria. Es machet der ge-treu-e Gott He-rodus Anschlag bald zu

Auf lang erlittnes Creuz und Krieg wird folgen der erwünschte

Spott/und was vermag Er noch / der Herr be-hü-tet un-sern

Sieg/ sie müssen al-le fort / die neidisch nach dem Kindlein

Suß/das der Verfolger weichen muß/ daß der Verfolger weichen muß.

sehn / ja gar nach seinem Leben. stehn. ://

B iii

9. An

9. An der H. drey König Tag.

Lobet den H. Erren alle Heyden / so - - - bet den

H. Erren alle Heyden / lobet den H. Erren alle Heyden / und

prei-set ihn :/: alle alle Bölcker/und preiset ihn preiset ihn alle

alle Bölcker. Solus. Nun liebe Seel/nun istes Zeit/wach auff wach

auff erweg mit Lust und Freud/was Gott an uns gewendet/sein lieben

Sohn vons Himmels Thron/ins Jam - merthal Er sendet.

D. Jesu

O Jesu/ unser Heil und

Licht/halt über uns dein Angesicht/mit deinen Stralen wal-te/und mein Ge-

müß durch dei - ne Güt bey deinen Licht erhalte / bey deinen

Lobet den H. Erren. rep: Licht er-hal-te.

10. Am I. Sonntag nach der H. drey Könige.

30 Solus Was ist's / was ist's / daß ihr mich gesucht habt / was ist's /

daß ihr mich ge-sucht habt/wisset ihr nicht / :/: daß ich seyn muß /

:/: in dem das meines Vatters ist/wisset ihr nicht / :/: daß ich seyn

Aria Tacet:

seyn muß / in dem / daß meines Vatters ist.

Tutti
Hilff hilff hilff hilff O Jesu / hilff mit Gnaden / daß auch unsere

Kinderlein frey von Schande / Schimpff und Schaden / folgen und ge-

horsam seyn / an Verstande gleich wie du / liebster Jesu neh - men

zu / sich in aller Tugend üben / :/: Gott und

sein Wort herzlich lieben.

II. Am 2. Sonntag nach der H. drey König.

Solus.
Sie haben nicht Wein / :/: :/:

Sohn: Es will an Weine mangeln schon / der Bräutigam wird zu schanden.

Was Er euch saget / das thut / das thut / das thut / was Er euch

saget / das thut / das thut / das thut.

34

Herr Jesu / :/: :/: Herr Jesu / kehre heut auch ein / ins Haus / wo

fromme Eh - leut seyn / und wend ab allen Schaden.

C

Komit

*) (18) (37)

Kommt Creutz/ als wie es oftmal pffegt / und sich mit ihnen schlaffen
legt/ so rette sie mit Gnaden / so rette sie so rette sie mit Gnaden.

12. Am 3. Sontag nach der H. drey König.

Solus
Da Jesus von dem Berge kömmt/ und diß ein Francker
Mann vernimbt/ vom Auffsatz ganz durchfressen / laufft er in starcker
Hoffnung hin/ fällt ihm zu Fuß und spricht zu ihm:
Solus
Da aber Jesus eingieng zu Capernaum / tratt ein Hauptman zu ihm/ der
bat ihn/ der bat ihn/ und sprach:

pausa 23.

pausa 21.

*) (19) (38)

Aria. Drumb/ O be-trüb-te Seelen/ schaut aus den Trau-er
Gedenckt/ was dort geschrieben/ uns/ die wir Gott recht
höhlen auff Gottes Tro-stes-Licht/ dem/ der euch hat ge-quä-let/ und
lieben/ nußt al-les Creuz und Pein / das Leid muß unsre Won-ne / der
wund geschlagen/ fehlet es auch an Hülf-fe nicht.
Re-gen uns-re Sonne/ der Tod das Le-ben seyn. Das Leid muß
uns-re Won-ne/ der Regen uns-re Sonne/ der Tod das Leben seyn.

13. Am 4. Sontag nach der H. drey König.

Symph. A. T. Symph. B. à 3.
Was ist das
für ein Mann/ :/: das ihm Wind und Meer
C 2 Wind

Wind und Meer Wind und Meer ge-hor-sam ist / was ist das für ein

Mann/ der Wind und Meer kan zwin-gen / und zum Ge-horsam

bringen/ nun und zu allen Zeiten/ sol man diß Werck außbreiten / nun

und zu allen Zeiten sol man diß Werck außbreiten.

Ritorn:
Aria Mein Seeligen was klagst du doch? Der Herr ist schon er-
D JE-su/du mein Auffenthalt / ich bin in Noth ge-

wa-chet / er kan und will dir helf-fen noch/ ob schon dein Schifflein
rathen / wach auff/wach auff/und hilf mir bald diß trü-be Meer durch-

frachtet / wenn er be-dräu-et Wind und Meer muß bendes
ba-ten / ach laß uns bald den Sonnenschein der Gnaden
schnel

schnel verstummen/ der Luft Brummen vergeht auff sein Be-gehr/ biß
wiedrumb blicken / du kanst schi-cken/und ich wil danckbar seyn/ steh

wir ans Land geschwumen.
auff/ mich zu er-qui-cken/ steh auff steh auff mich zu erquickten.

14. Am 5. Sonntag nach der H. drey König.

Herr/Herr/Herr / hast du nicht gu-ten Samen

auff deinen Acker gesä-et/Herr/Herr hast du nicht

gu-ten Samen auff deinen Acker gesäet? Wo-

her/woher/ hat er denn das Unkraut? Woher hat er

musical staff with notes and lyrics: denn das Unkraut / woher / woher hat er denn das Unkraut?

musical staff with notes and lyrics: wil du denn / :/: daß wir hingehen / :/: und es außgäten?

musical staff with notes and lyrics: Wie herrlich :/: wie herrlich hast du

musical staff with notes and lyrics: doch gemacht / O Jhesu / groß von Gnaden dein Kirchlein / daß desselben

musical staff with notes and lyrics: Pracht kein Feind noch Sturm kan scha - den / du nennest es dein Himmel -

musical staff with notes and lyrics: reich / die weil du selbst regie - rest / dein Volk hier nieden / und zu -

musical staff with notes and lyrics: gleich auch dort die Herz - schafft führest / wo du die Frommen zie -

rest/

musical staff with notes and lyrics: rest / wo du die From - men die Frommen zierest.

15. Am Sonntag Septuagesima.

musical staff with notes and lyrics: Wach auff / :/: O Men - schen

musical staff with notes and lyrics: Kind / von deinem Schlaf steh auff geschwind / wie bist du so verdros -

musical staff with notes and lyrics: sen / wilt du den Tag hie mü - sig stehn / und nicht ins Herren Weinberg

musical staff with notes and lyrics: gehn / der dich beruffen lassen. Ist doch Gott gar ein

musical staff with notes and lyrics: freundlich Mann / der den Weinberg hat auffgethan / der

rest/

(24)(90)

nur zu ihm willkommen/und arbeit hie die klei-ne Zeit / den

will er bald die ew-ge Freud geben mit allen Frommen/den wil er

bald die ew-ge Freud geben mit allen Frommen.

16. Am Sontag Sexagesima.

Symph: Solus.

Es hat dir jzt / O lieb-ster Hort / beliebt bey

uns dein Le-bens Wort und Samen wieder aufzustreuen/drumb bitten

wir / O Heiland thu auch diese Gnade noch hinzu/ und gib zum Wachsthum
dein

(25)(90)

dein Bedeyen. Solus. Ach der ist nichts/ so Pflanzen sezt/nichts gleichfals /

der die-sel-ben neht/du bist es / der den reichen Se-gen uns von dem

Him-mel her ertheilt/und unser Schwachheit gründlich

heilt / an dir ist alles nur gelegen. Solus. Ach unser Herz ist wie ein

Stein/ und so noch was mag härters seyn/mit Dorn und Disteln ganz umb-

geben/reiß weg/O Herr was schaden thut/und gib hin-gegen/was uns

gut und nützlich ist zu jenem Leben.

(26)

Wer Ohren hat / :/: :/: :/: zu hören / der
 höre / wer Ohren hat / :/: :/: zu hören / der
 hö-re / wer Ohren hat zu hören / der hö-re.

17. Am Sontag Quinquagesima.

Symph: Symph: O Sünd / O tödlich
 Gift / du bist an sol-chen Schmerken / an Christi Tod die
 Schuld / ach daß dein fal-sches Scherken ich nie ge-lie-bet hätte / hin-

für

(27)

für-ro haß ich dich / und laß nicht mehr durch dich von Gott ab-
 füh-ren mich. Solus. Dir liebster JE-su Christ sey
 Lob und Danck gesaget / daß du für meine Seel bist worden
 so geplaget / wenn ich daran gedenc / in mir er-ster-ben soll /
 die Welt mit ih-rer Lust / Geiz / Hoffarth / Neid und Groll.
 Ach ach / ach mein süß-er Hort / ich will mit dir fort / ich will mit dir
 leiden / man führ mich von hier / daß ich nur von dir bleibe

D 2

unge-

(28)

ungescheiden/ dein Todes Kampff/dein Schweiß und Angst-

Ge = be = te/ bey deinem Vatter mich ver = tret = te.

18. Am Sonntag Invocavit.

Symph: Solus.
Mein Gott :/: :/: :/: und Schir - mer

steh mir bey/ sey mir eine Burg/ :/: eine Burg/ darinn ich

frey und rit = terlich und rit = ter = lich rit = terlich mög frei = ten. / wider mein

Seind :/: der gar viel :/: gar viel seynd an mir auff

beyden

20

(29)

bey - den auff beyden Seiten. 23. Solus.
Zu dir mein

Heiland muß ich fliehen / ach stärke mich durch dei = ne Hand /

umb deinen Harnisch anzuziehen. / damit ich tapffern Widerstand mag

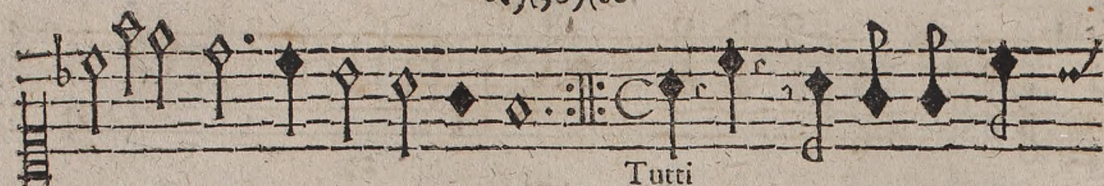
leisten/ und be = stän = dig ringe / biß ich zu dir ins Le = ben dringe.

Solus.
Des Glaubens Schild wolst du mir geben / des Geistes

Schwerd auch je = der zeit/ die Hoffnung/ als den Helm/ zum Le = ben /

den Panzer der Gerechtigkeit / So will ich uner = schro = cken kämpffen/

D 3 und



und alle Macht der Feinde dämpffen. *Tutti* Ach/ach/ ach Gott und Vat-



ter steh uns bey / daß uns das Creutz erträglich sey / versuche



uns in Gnaden / daß Erbsal/Noth/Welt/Teuffel/Tod uns

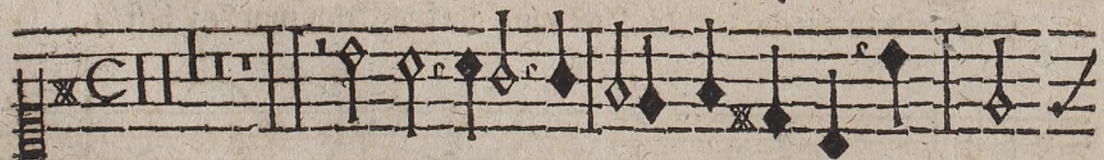


nimmer könne schaden / daß Erbsal/Noth/Welt/Teuffel/Tod uns



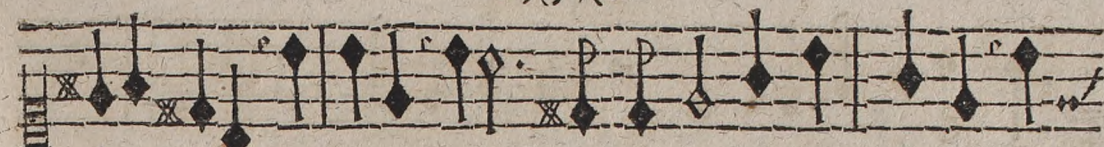
nimmer könne schaden/ uns nimmer könne schaden.

19. Am Sonntag Reminiscere.



Symph: Solus Ach Herr :: :: du Sohn David Ach Herr

erbar-



Du Sohn David erbar = me dich mein/du Sohn Da=vid / er=



bar=me dich mein/meine Tochter wird von Teuffel übel ge= pla= get/



meine Tochter wird vom Teuffel übel geplagt wird ü=bel übel ge=



pla = get/ach Herr :: du Sohn David/ er=bar=me dich mein.



Solus Ist denn gang und gar gang und gar auß mit sei=ner Güte/

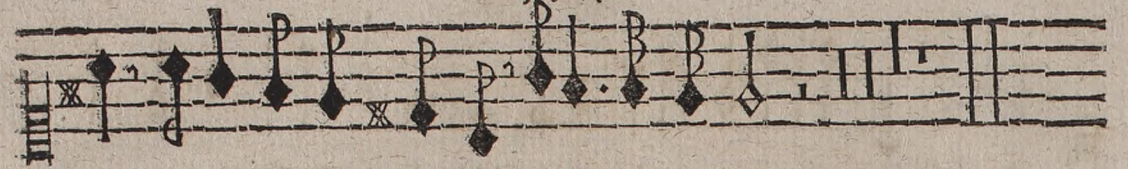


und hat die Verheissung ein Ende hat denn Gott vergessen gnädig zu



seyn/und seine Barmher = zigkeit für Zorn für Zorn verschlossen? Ach

Herr



Herz :/: du Sohn David/ er-bar-me dich mein.



Solus.

Herz hilff :/: :/: hilff hilff/ Herz hilff mir/ :/:



Gedenck an deine Güte/welch unbegreiflich ist/ bin ich doch dein



Ge-blü-te/drumb hilff zu die-ser Trist/ der du sonst wünschest ins ge-



mein/ein Vatter von Gemüthe/der gan-zen Welt zu seyn. Ja



Herz/ :/: aber doch essen die Hündlein von den Bro-sa-men/

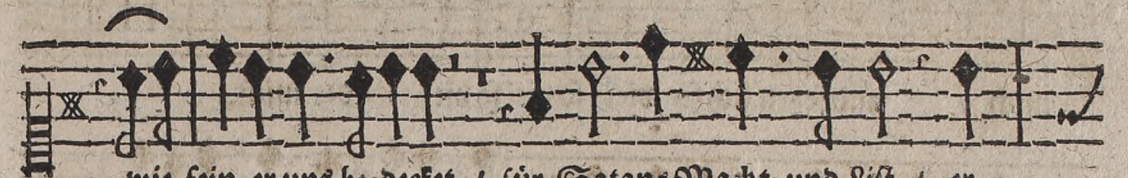


die vom ihrer Herren Tische fallen. Ach se - het doch und

schme-



schmecket / wie freundlich :/: :/: der Her-re ist



wie fein er uns be-decket / für Satans Macht und List / er



wa-chet umb uns her / wol dem/der auff ihn bauet/ und



sei-ner Güte trauet / dem fällt dem fällt kein Creuz zu schwer / dem



fällt kein Creuz zu schwer.

20.

Am Sontag Oculi.



Ach/ach/ach / ach Herz/ach Herz/ wie ist mei-ner Feinde

E

mei-

meiner Feinde so viel / und sehen sich so viel so viel so viel wider
 mich / und sehen sich so viel so viel so viel wider mich.
 Viel sagen von meiner Seelen / sie hat keine Hülffe bey Gott / aber du
 Herz du Herz bist der Schild für mich / der mich zu Ehren setzet und mein
 Haupt mein Haupt auffrichtet. Ich fürchte mich nicht für viel
 hundert für viel hundert tausenden / die sich umbher wider mich le-
 gen. die sich umbher wider mich legen.

Auff Herr
und

und hilff mir mein Gott / denn du schlägest
 alle meine Feinde auff den Backen / und zerschmet-
 terst der Gottlosen Zähne. Bey dem Herrn findet man
 Hülffe / und deinen Se-
 gen ü - ber dein Volk. Sela Se - la.

21.

Am Sonntag Lætare.

Symph: B. T. A. B. A. T.

In



Solus

In der Wüsten hungert zwar die so weit ge-rei-ste Schaar / Christus



aber schafft Rath / wo man nichts zu hof-fen hat / bin auch ich in



die-ser Zeit vieles Mangels nicht befreyt / stehet doch mein Theil bereit.



Solus

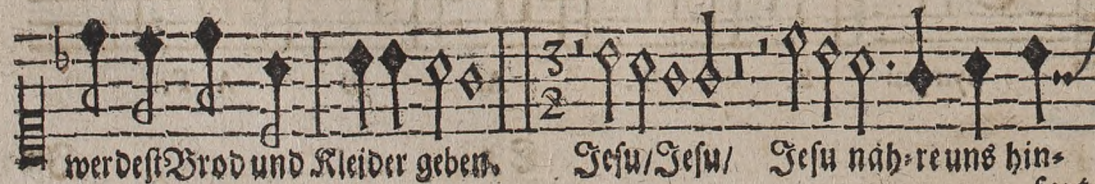
O reicher Gott / du wirfst auch mich / als mein geliebter



Vat-ter nehren / und was mir nö-thig ist / be-sche-ren / ach Herr



ich hof-fe fest auff dich / daß / der du mir gibst Leib und Le-ben auch



werdest Brod und Kleider geben. Jesu / Jesu / Jesu näh-re uns hin-
fort /



fort / speise uns auch durch dein Wort / das uns manchen Trost ein-



spricht / Brod al-lein erhält uns nicht / füll uns auch nach die-ser



Zeit / al-leß Man-gels gang befreyt / mit der sü-ßen



E-wigkeit.

22.

Am Sontag Judica.

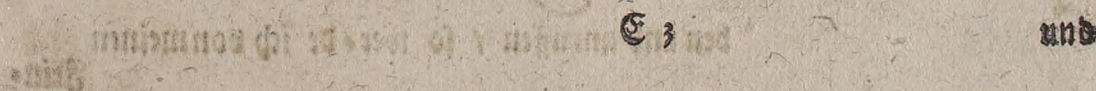


Solus

Auff dich auff dich Herr traue ich / auff dich / traue ich /



Herr mein Gott / hilf mir / von allen meinen Ver-folgern /



E 3

und

und er = ret = te mich / daß sie nicht wie Löwen meine See = le er =

haschen / und zerreißen / weil kein Erretter kein Erretter da ist.

Solus
Herr wei = se mir dei = ne Wege / und lei = te mich auff richtiger Bahn / umb

mei = ner Feinde willen / gib mich nicht in den Willen meiner Feinde /

denn es stehen falsche Zeugen wi = der mich / und thun mir un =

recht oh = ne Scheu. Solus Ich will den Herren lo =

ben und anrufen / so wer = de ich von meinen Fein =

24.
Feinden erlöset. Wie groß ist deine Gü = te Herr /

die du ver = borgest denen die dich fürchten / und er = ze = gest denen /

die für den Leu = ten auff dich trauen. Herr hilf / :/

und dir allein nachst. ebe / wenn sich die Trübsal mehret / gib /

daß ich in der Welt die Schmach gedul = tig lei = de / da =

rauff mit Freuden scheid / von hier / wenns dir gefällt / dar =

auff mit Freuden scheid von hier / wenns dir gefällt.

Am Sonntag Palmarum.

Symph:

Symph:

Solus

Du Tochter Zion freu

dich freu dich sehr / auff einen Esel

Kommt der Herr / am Creuze will er sterben / wol dem der all sein Zuversicht

und Glauben auff ihn hat gericht / der wird das Reich das Reich

Symphonia rep:

er-er-ben.

Der Sohn dem

Vatter gehorsam war / er kam zu mir auff Erden / von einer

Jung

Jungfrau rein und zart / er wolt mein Bruder werden / gar heimlich führt er

pian.

sein Gewalt / er gieng in meiner armen armen Gestalt / den Teuffel

wolt er fan-gen.

Aria. Laß e-uer Lied er-schallen / dem Heiland Jesu Christ / zu Ruff du ihn nur zu Ehren das Ho-si-an-na zu und

Eh-ren und Ge-fal-len / der ein-ge-zo-gen ist / an diesem heutigen Laß dich ist recht leh-ren / wie mit dem Volcklein du ihm frölich olt zu-

La-ge / in Sa-lem sei-ne Statt da er zur Leidens-Plage sich einae-schreyen koñ Davids Sohn du Held / vom Ubel zu be-freyen / uns und die

g

gan

(42)(30)

funden hat.
gan-ke Welt. Uns und die gan-ke Welt.

24. Auff's Fest der Verkündigung Mariæ.

Symph: *3/2* *pauſa.* *3f.* Solus

Welch ein Gruß :/: welch ein

Gruß ist das / welch ein Gruß / welch ein Gruß ist das / :/:

3/2 *pauſa.* *3f.* Solus.

welch ein Gruß ein Gruß ist das ? Wie / wie

wie soll das zu-gehen / wie / wie / wie soll das zugehen / sintemal ich von

keinem Manne weiß / sin-temal ich von keinem Manne von keinem Manne

(43)(30)

Manne weiß / von keinem Man- ne weiß. Solus Siehe / sie = he ich

bin des H Erren Magd / siehe / siehe / ich bin des H Er-ren Magd / :/:

mir geschehe :/: wie du wie du wie du gesa = get hast.

Aria. Gott kan thun al-les was er will / sein Zu-macht hat kein Maß noch
H Er: Je-su Christ du heiliges Kind / an dem man nichts unreines

Ziel / wann er auch nur ein Wörtlein spricht / so muß bald alles seyn verricht.
find / durch dein Empfängnis mache mich auch rein und selig e-wiglich.

Durch dein Empfängnis mache mich auch rein und selig selig selig

e-wiglich.

25.

Auffs H. Osterfest.

Symph: Diß diß diß ist der Tag/ den der HErr gemacht hat/

diß diß diß ist der Tag/ den der HErr gemacht hat/ lasset uns freu -

en lasset uns freu - en und frölich und

frölich darinnen seyn. *AT. IV 9. P. 2. Takt.* Solus - O lieb = li = che

Stunden/ O frö = li = ches Fest/ ietzt hat sich gefunden / der nimmermehr

läßt die trau = ri = gen Seelen in Be = li = as Höllen/ der willig sein
Leben

Leben für andre verbürgt doch endlich den Bürger hat selber erwürgt.

B. et V. V. à 3. Nun Gott sey Danck / der uns den Sieg durch Jesum hat ge =

ge = ben / und uns den Frieden für den Krieg / und für den Tod / das Leben er =

worben / der die Sünd und Tod / Welt Teuffel / Höll / und was in Noth

uns stürzet / überwunden.

Der erste Tripl wird repetirt.

26. Am Sontag Quasimodogeniti.

a. 3. Kommt / kommt / kommt lasset uns zum HErrn gehen /

S 3

Der

er hat uns geschlagen / er wird uns wieder verbinden / er hat uns ver-
 wundet / er wird uns wieder heilen / er wird uns wieder aufrichten
 nach dreym Ta-gen / daß wir für ihm le - ben für ihm
 le - ben werden. *R. et V.* Solus Lebt Christus / was bin ich be-
 trübt / ich weiß / daß er mich herzlich liebt / wann mir gleich alle Welt stürb
 ab / gnug / daß ich Christum bey mir hab. *A. T. BW* allegro Gelobet ge-
 lobet / gelobet sey Gott und der Vatter unsers H Er-ran Je-su Chri-sti /
 der

adagio
 der uns nach seiner grossen Barmherzigkeit wieder ge-bo-ren hat /
 zu einer le-ben - digen Hoffnung / durch die Auferstehung Jesu Chri-
 sti von den To-den / zu einem unvergänglichen / und unbe-
 flekten / und unverwelcklichen Erbe / das behalten wird im Him-
 mel / :/: das behalten wird behalten wird im Himmel.

27. Am Sontag Misericordias Domini.

Symphonia
tacet.

pauſa 90

Solus.

Ein Schäfflein bin ich matt und schwach / sehr flüchtig ist mein Leben /

der Würger schleicht mir stündlich nach / den Garauß mir zu geben /

selbst fall ich lei der all-zuwol / wenn aber ich mir helf-fen soll / kan ich mich

nicht erheben.

Di Di

O treuer Hirt H Er Chri-ste / schau deinen Schaffstall gnä-dig an / der

Wolf

Wolf macht ihn sehr wüſte / durch Macht und List / wo er nur kan / wach

auff / :/: zu deinen Ehren / mit Rettung uns erschein /

laß deine Schäfflein weiden fein sicher ü-berall / den Wolff laß

ewig e-wig leiden / dort in der Höl-len-Qual / den Wolff laß

ewig e-wig leiden dort in der Höl-len-Qual / dort in der

Höll-en-Qual.

G

28. Am

Am Sontag Jubilate.

Symph: Dann gleich wie die Rosen stehen /

Symph: Solus. un-ter Dornen spizig gar / also auch die Christen gehen in lauter

Angst und Ge-fahr / wie die Meeres Wellen sind / und der unger

stürme Wind / also ist allhier auff Erden un-ser Lauff ganz voll Be-

schwerden. *à 3.* Wol auff mein-Hertz und lache dein Trauren

wird gar bald zur Freud / ich weiß / wenn ich erwache / so wendet sich mein.

Angst

Angst und Leid / der Tod ist überwunden / die Trübsal weicht be-hend und

Satan liegt gebunden / denn hat die Klage ein End / es wird der Herr ab-

wischen die Thränen all-zu-mal / und ewiglich erfrischen in seinem

Freuden Saal. *Tutti.* Denn du hast nicht Lust an unsern Ver-

derben / denn nach dem Ungerwitter lässest du die Sonne wieder

adagio schei-nen / und nach dem Heulen und Weinen überschüttest du *allegro.*

uns mit Freu - den überschüttest du uns mit Freu-

den /

(52) (50)

adagio. allegro.

den/ und nach dem Heu- len und Weinen überschüttest du uns mit Freu -

den / überschüttest du uns mit Freuden. Deinem Namen sey

ewiglich Ehre und Lob/ du Gott du Gott Is- ra- el/ deinem Namen sey

ewiglich Eh- re und Lob/ du Gott Is- ra- el.

29. Am Sonntag Cantate.

Ah ach Herr! :: leh- re mich thun. ach Herr leh-

re mich thun nach dei- nem Wol- gefallen/ denn du bist mein.

Gott

(53) (50)

Gott mein Gott / du bist mein Gott/ dein gu- ter Geist :: füh- re

mich auf eb- ner Bahn/ dein gu- ter Geist :: füh- re mich auf

eb- ner Bahn. O Jesu Christ/ es ist uns gut/ daß du bist

hingegangen/ zum Vater durch dein heisses Blut/ den Satan selbst zu

fangen / denn deine Noth und herber Tod bracht uns so grossen From-

men/ daß sich der Geist/ der Tröster heist / hat unser an- ge-

nommen. Daran erkennen wir / daß Christus in uns

G 3

bleib

bleibet / daran erkennen wir / daß Christus in uns bleibet / an dem Geist /
 :/: den er uns :/: gegeben. Ich preise dich von Herzen / mein
 Heiland Je - su Christ / daß du durch To - des Schmerzen hin - auff hin -
 auff ge - gan - gen bist / zum Vat - ter / send auch mir den Geist / der
 mich regiere / und in der Wahrheit führe / biß du mich nimbst zu
 dir / biß du mich nimbst zu dir.

30. Am Sonntag Rogate.

Vatter :/: Vatter unser / :/: der du
 bist im Him - mel der du bist im Himmel / Vatter Vatter unser /
 der du bist im Himmel Vatter :/: ge -
 hei - liget Vatter Vatter / gehei - liget wer - de dein Name.
 Vat - ter Vat - ter / :/: zu
 kom - me zukomme dein
 Reich / Vatter Vatter / zukomme zukomme dein Reich.

Vatter Vatter / dein Wil-le gesche-he :/:

wie im Him - mel im Himmel / also auch

auff Erden / dein Wil-le geschehe / wie im Him - mel

im Himmel / al- so auch auf Erden. Vatter :/:

unser täglich Brod gib uns gib uns heute / unser täglich

Brod gib uns gib uns gib uns heute / unser täglich Brod gib uns gib uns

heute / gib uns :/:

Vatter

Vatter Vatter / vergib uns vergib uns vergib uns un- se-re

Schuld / wie wir unsern Schuldigern wie wir unsern Schuldigern verge-

ben. :/:

Vatter / füh-re uns nicht in Versuchung / :/:

in Versuchung / füh-re uns nicht in Versuchung / in Versuchung is

Versuchung Vatter Vat-ter / er-lö - se uns

er-lö = se uns er-lö = se uns von

von al - lem allem Ubel / erlö - se uns
 von al - lem allem Ubel. Denn
 dein ist das Reich und die Kraft / und die Herrlichkeit in Ewigkeit /
 Amen / Amen / A - men
 A - - men Amen Amen A -
 - men A - - men Amen Amen.

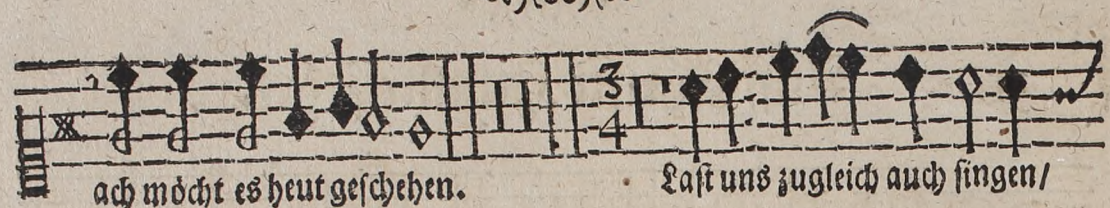
31. Auff

31. Auff Christi Himmelfahrt.

Symph: Solus
 Uns ist die
 Freud zu we - gen bra - ht / uns hat der HErr die Bahn gemacht er ist vor
 aus gegangen / wer an den HErrn glaubt / darbey beständig
 bleibt / wird gute Solgerlangen. Jesu / du Fried - und Freuden - Sü - ßt /
 nach dir mein Herz sich sehnt und dürst / wann werd ich dich doch se -
 hen / in deiner Herrlichkeit / mit ste - ter Wonn und Freud / ach / ach /

H 2

ach



ach möcht es heut geschehen. Last uns zugleich auch singen/



dich Jesu suchen wir / dich / O du Gottes Sohn / dich Weg/ du



wahres Leben / dem alleMacht gegeben / dich unsers Hauptes Kron.



Der Herr ist unser Preis / der Herr ist unsre Freude und köstliches Ge-



schmeide / zu ihm gilt unser Reif.



Am Sontag Exaudi.



Erwecke dich Herr :/: erwecke dich / warumb



schläffest du? Wache auff/ :/: und verstoffe uns nicht so gar/



warumb verbirgest du dein Antlitz / vergiffest unsers Elends



unsers E - lends und Drangs / und vergiffest unsers Elends und



Drangs. Wir werden ja umb deinen



Willen täglich erwürget / und sind geachtet wie die Schlacht-Schafe/

wie die Schlacht-Schafe/ :// Wir sind

stets als ein Fluch der Welt als ein Seg-Opfer aller Leute.

Wer will uns nun scheiden von der Liebe

Gottes / Erbsal oder Angst? oder Verfolgung? oder Hunger?

oder Blöße? oder Fährlichkeit? oder Schwert? Denn wir

sind gewiß / daß weder Tod noch Leben / weder Engel noch Fürstenthumb /

noch Gewalt / weder Gegenwertiges noch zukünftiges weder Hohes /

noch

noch keine an-de-re Creatur / mag uns scheiden von der Lie-be

Gottes / die in Christo JE-su ist unserm HErrn.

33+ Aufss H. Pfingstfest.

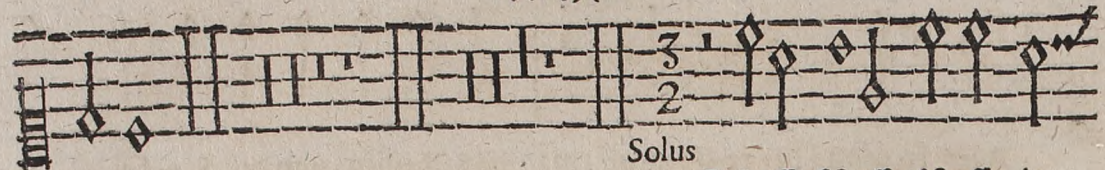
O grosser Tag / O güldner Tag / desgleichen

nie gesehen / O Tag davon man singen mag / daß Wunder

sind geschehen / im Himmereich / als auch zugleich hie unten auff der

Er-den / Gott fährt auff / des Gei-stes lauff muß uns hie-nie-den

wer



werden.

Solus

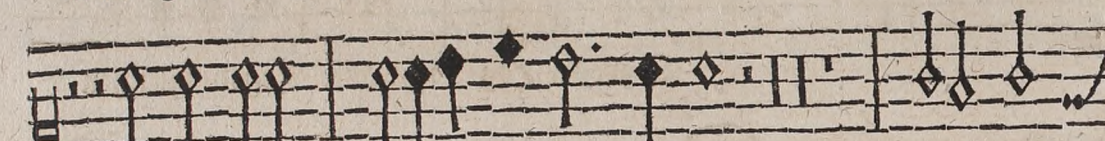
Schaffe schaffe/schaffe in



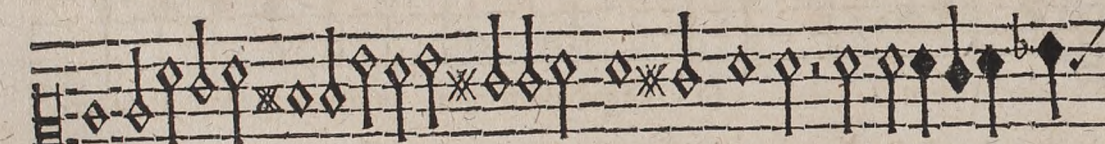
mir in mir Gott ein rei-nes Herz/ und gib mir und gib mir einen



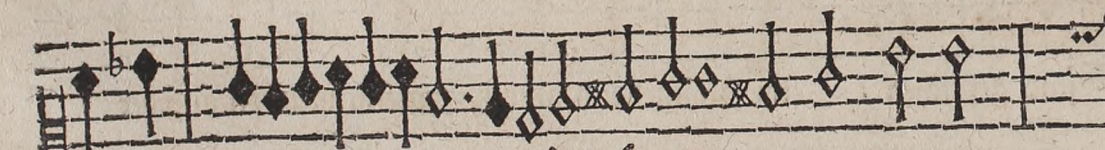
neuen gewis-sen Geist / verwirff mich nicht von deinem Angesicht/



und nim deinen heiligen Geist nicht von mir. Tröste mich



wieder :/: :/: mit dei-ner Hülf/ und der freu-



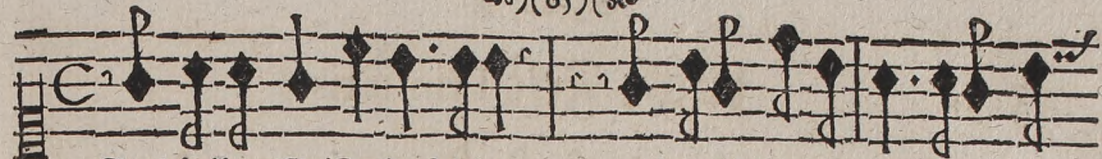
di-ge Geist enthal-te mich/ und der



freu

di-ge Geist enthal-te mich.

Gott



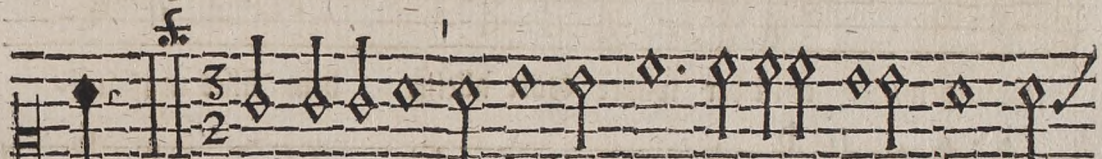
Gott heilger Geist erleuchte du / auch unser Herzen immer zu / daß



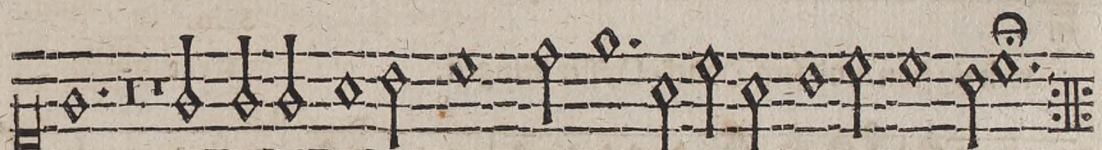
wir dein theures Wort verstehn / und auff der Weißheit Bahn hergehn.



Rühr unsre Zunge/ Herz und Mund und mach uns dei-nen Wil-len



fund. presto. So werden wir auß dunc-ker Nacht an hellen Tages Schein ge-



bracht / und können Gottes Pracht und Zier gebührlich preisen dort und hier.



Auffs Fest Trinitatis.

Symph. Komt/ Komt/ Komt last uns uners Gottes Preis mit vollem
 Munde singen / so viel die Seele kan und weiß / muß sie sich auffwärts
 schwingen / er ist der wahre Gott allein / dem alles muß auff-
 wärtig seyn / und sein Dank-Opffer bringen. *Symph. Solus* Erhe-
 bet den HErrn unsern Gott / be- tet an be- tet an zu
 sei- nem Zusche- mel / denn er ist heilig. Wer mag in den

Wohle

Wolcken dem HErrn gleich gelten / und gleich seyn unter den
 Kindern der Götter dem HErrn. *Solus* HErr Zebaoth / :/: wer
 ist wie du / wie du / wie du / ein mächtiger Gott / :/: :/:
 und deine Warheit ist
 umb dich her. *Solo* Komt Komt / Komt last uns anbeten / knien und
 nie- der- fallen / für dem HErrn / der uns gemacht hat / denn
 er ist un- ser HErr / :/: und Schafe seiner

S 2

Weyde /

36)(68)(36)

Weyde/ denn er ist un - ser Gott/ :/:
 und Scha - fe seiner Weyde.

35. Am I. Sonntag nach Trinitatis.

Ripieno.

Wol dem/ :/: der sich des Dürfftigen annimmt/ wol dem/ :/:
 der sich des Dürfftigen annimmt/ den wird der Herr er-retten
 :/: zur bösen zur bösen Zeit / den wird der Herr er-retten
 zur bösen zur bösen Zeit.

Solus
 Wer sich des Armen des Armen

36)(69)(36)

Armen er - barmet/ der lei - het dem Herrn/ der wird ihm
 wieder gutes vergelten. Man spottet nur der Armen
 in ihrer höch - sten Noth/ da gilt ganz kein erbarmen/ man gibt ein
 Stücklein Brod viel lieber off den Hunden/ als einem armen Mann/ das
 Herz/ so zugebunden/ nimmt gar kein Sle - hen an. Solus
 Hast du
 viel/ so gib reichlich/ hast du wenig / so gib das we - ni - ge mit
 trenen mit treuen Herzen.

Ripieno, Wol dem: rep.

36. Am II. Sontagnach Trinitatis.

Solus

Kommt :/: :/: :/: Denn es ist alles alles alles

alles bereit kömmt :/: :/: denn es ist alles alles al-les alles be-

reit/kömmt kömmt/denn es ist alles alles alles alles alles bereit.

Kömmt/kömmt kömmt/denn es ist alles alles alles alles bereit/kömmt kömmt/

denn es ist alles alles alles bereit. Kömmt/kömmt kömmt/denn es ist

alles alles alles alles alles alles be- reit/kömmt/denn es ist

alles

Solus Ach/

alles alles alles alles bereit/es ist al-les be- reit.

ach ach höret doch mit Schmerzen/nicht einer stellt sich ein / die

aus so treuem Herzen da - hin ge-la-den seyn / ein je-der

find behende/ daß er nur was fürwende obs gleich hat fal - schen

Schein. Ach / ach / ach nicht also du tol-ler Gast / der

Mensch/ der dich lest laden / ist Gott/ :/: der alle Stunden fast dich

speisen will mit Gnaden / er ist der Wirth/der nimmer

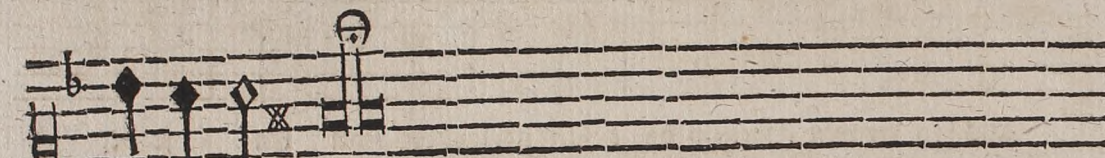
irrt/



irrt / Ja der dich herz=lich liebet/ er ist der Mann/der trösten

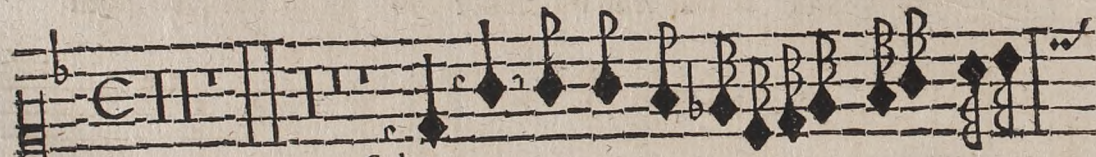


fan/ wenn dich die Welt be = trü = bet / wenn dich die Welt/ die



Welt be = trü = bet.

37. Am III. Sontag nach Trinitatis.



Solus
Wo/wo/wo soll ich flie



- hen wo soll ich fliehen hin /weil ich beschwe ret



bin/mit viel mit viel und grossen Sünden / wo kan ich Ret -

tung



tung finden/ wenn al = le Welt herkäme/mein Angst sie



nicht wegnehmen. Solus. Ich bin wie ein ver=ir=ret und ver=



loh ren Schaf/ich bin wie ein ver = ir=ret und ver=



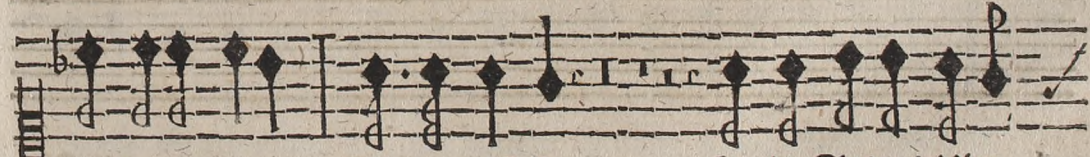
loh - ren Schaf/suche suche / :: ::



dei=nen Knecht. Wir gingen alle in der ir = re/

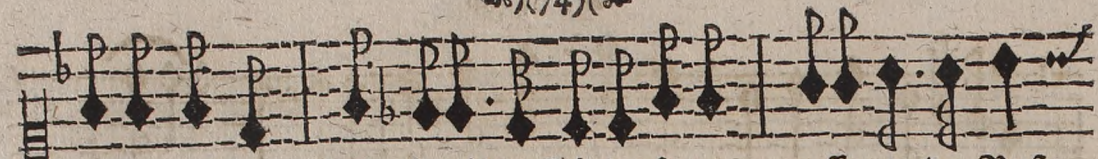


wie Scha=fe / ein jeglicher sahe auff seinen Weg/aber der Herr

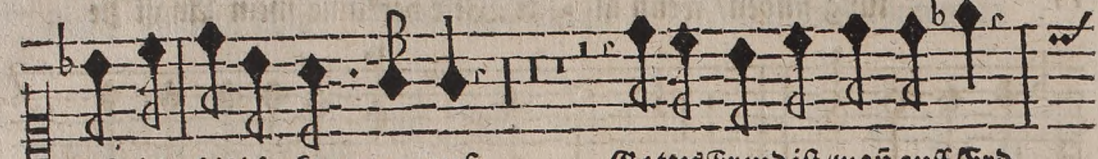


warffunser aller Sünde auff ihn. Ja du Satans Uber=

rinder/



winder/hast die hoch betrubten Sinder so ge = ruffen zu der Buß/



daß ich billich kommen muß. Gottes Freud ist/wann auff Erd



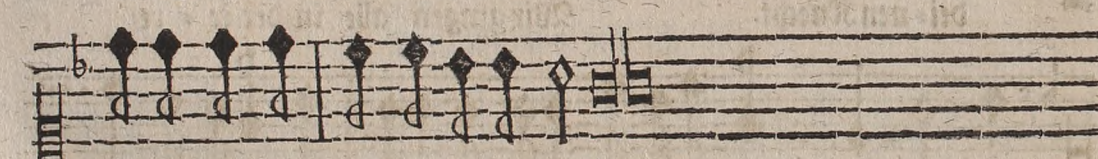
ein Verirrter wie = derkehrt/ will nicht/will nicht/daß auß seiner Herde



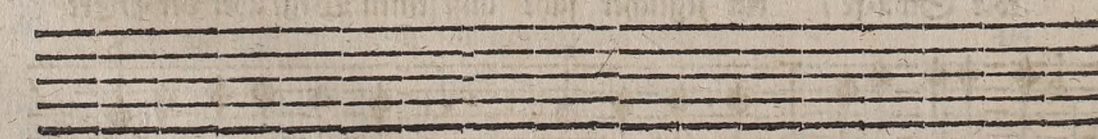
das Geringst entzo = gen werde/Gottes Freud ist/wann auff Erd



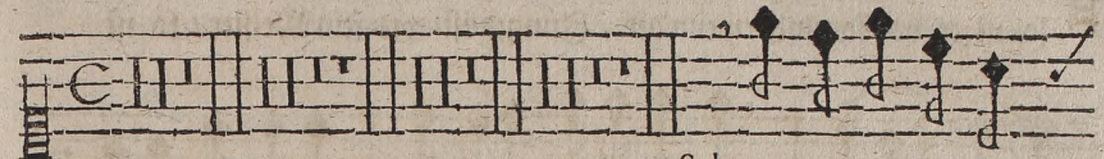
ein Verirrter wie = der = kehrt/will nicht/will nicht / daß auß seiner



Herde das Geringst entzogen werde.



38. Am IV. Sontag nach Trinitatis.



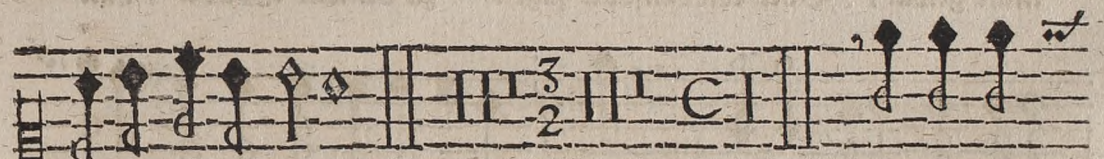
Solus
HERZ der du sehr barm



her = zig bist/ hilf daß auch ich zur jeden Grist Barmherzig =



keit mög üben / deß Glaubens Ruhm im Christenthum hilf



seinen Nechsten lieben. Mag auch ein



Blinder einem Blinden den Weg weisen/ werden sie nicht alle beide



in die Grube fallen / der Jünger ist nicht über seinen Meister/

so ist er vollkommen/wenn der Jünger ist wie sein Meister / so ist

er vollkommen / was siehst du aber den Splitter in deines

Bruders Auge / und des Balcken in deinem Auge wirst du

nicht gewar / Oder/wie kannst du sagen zu deinem Bruder / halt

stille halt stille Bruder / ich will den Splitter auß deinem Auge

ziehen / und du siehst selber nicht den Balcken in deinem

Auge / du Heuchler :/: zeuch zuvor den Balcken auß deinem Auge

Auge/ und be- sie- he denn/ daß du den Splitter auß deines Bruders

Auge ziehest / du Heuchler/ :/: zeuch zuvor den

Balcken auß deinem Auge/ und be- sie- he denn/ daß du den Splitter auß

deines Bruders Auge ziehest.

39. Am V. Sontagnach Trinitatis.

Solus

Kom Mensch/und lern am diesem Tag/wie man sein Brod er-

werbe/ dasselb auch so be- wahren mag/ auß daß man nicht verderbe/

(78)

als Christus in das Schifflein sich ge-se-zet/ lehrt er dich und mich/

zeigt uns und jenem Völklein an/ wie fein sich je-der-man mit

Gott und Ehren neh-ren kan. Solus Herr meine

Sinnen schärffe/ besördre meinen Fleiß/ daß ich mein Neß auß-

werffe/ zu deinem Lob und Preis/ laß ja nicht mei-ner Feinde

Schaar sich über mich er- heben/ und stürzen in Gefahr. Mein Gott mir

auch ver-leihe/ verleih/ ich bit-te dich / daß mir mein Brod ge-dehe/

(79)

dehe / Herr willst du :/: willst du / segne mich / gib endlich

mir den Gnadenlohn / ein stetes Freuden-Leben/ :/:

durch Christum Christum deinen Sohn/

gib endlich mir den Gnaden-Lohn / ein stetes Freuden-Leben/ :/:

durch Christum Christum dei-nen Sohn.

40. Auff Mariæ Heimsuchung.

Meine Seele erhebet den Herren / meine Seele meine Seele erhebet den Herren /

7 Denn er hat seine Elende Magdan - gesehen / siehe von nun an werden mich selig preisen alle alle Kindes Kind. Denn er hat grosse grosse Ding er hat grosse grosse Ding an mir gethan / der da mächtig ist /

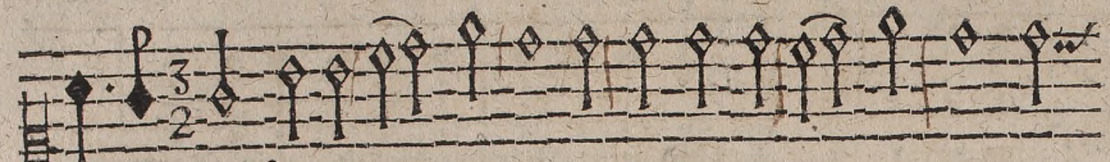
allegro
allegro.

ist / und des Na me heilig ist. Und seine Barmherzigkeit seine Barmherzigkeit währet immer immer immer für und für / bey denen die ihn fürchten. Solus Er stößet die Gewaltigen vom Stul / und erhöhet die Elenden. Die Hungrigen füllet er mit Gütern / und lässt die Reichen leer / die Reichen läst er leer. Wie er ges redt

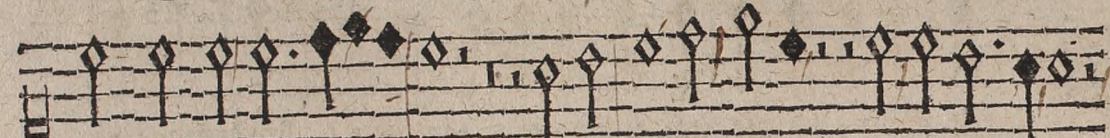
(82) (82)



redt hat unsern Vätern/ Abraham / und seinen Samen seinen Samen



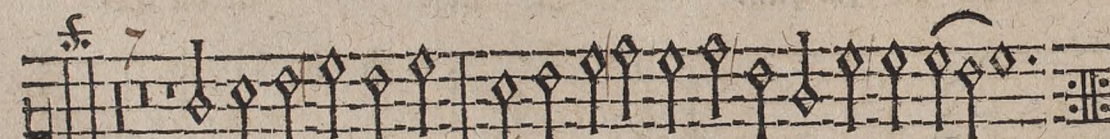
presto.
e-wig-lich. Ehre sey dem Vater/ dem Vater und dem Sohn/ dem



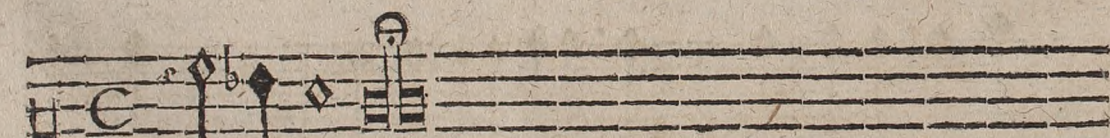
Sohn und dem heiligen Geiste / wie es war im Anfang/ jetzt und immerdar/



und von Ewigkeit zu Ewigkeit/



A - - - - - men Amen Amen/



Amen Amen.



41. Am VI. Sontagnach Trinitatis.



Wir sind al-lesamt wie die unreinen/ und alle un-se



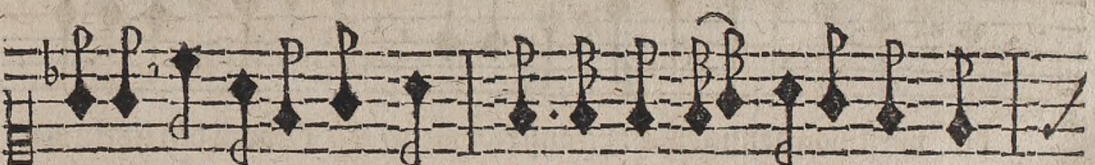
re Ge-rech-tigkeit ist wie ein unflä-tig Kleid.



Solus
Ach/ ach wenn wir alles das gethan/ was uns zu



thun befohlen/ so gehn wir doch die Sünden-Bahn/ drum muß man unver-



hohlen bekennen/ daß durch Satans List ein jeder Mensch ver-



derbet ist/ vom Haupt bis auff die Sohlen. Sey willfer-tig



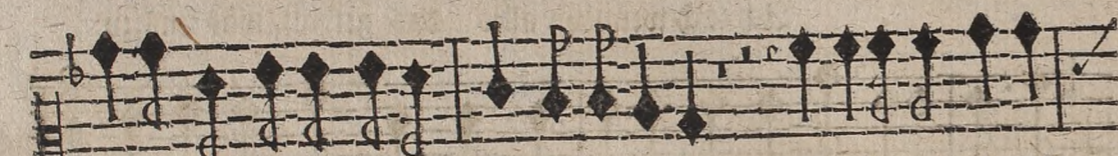
deinen Widersa = cher bald / die = weil du noch bey ihm auff den



Wege bist / auff das dich der Widersacher nicht dermaleins über =



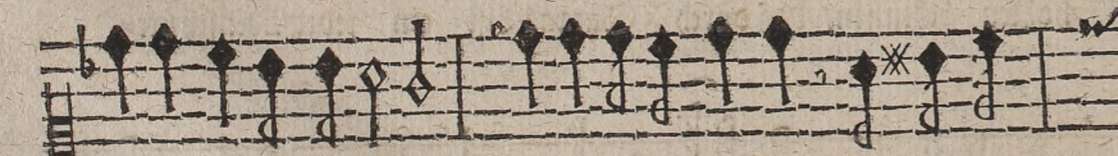
antworte dem Richter / und der Richter über = antworte dich den



Dienern / und werdest in den Kercker geworffen / ich sage dir warlich /

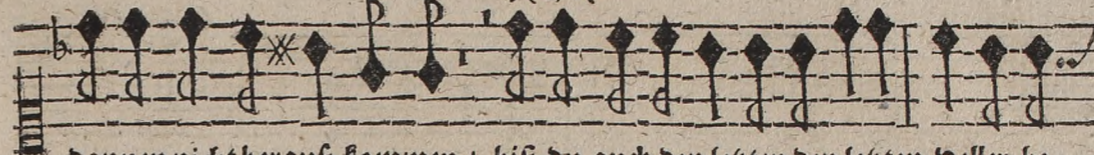


du wirst von dannen nicht herauß kommen / biß du auch den letzten den

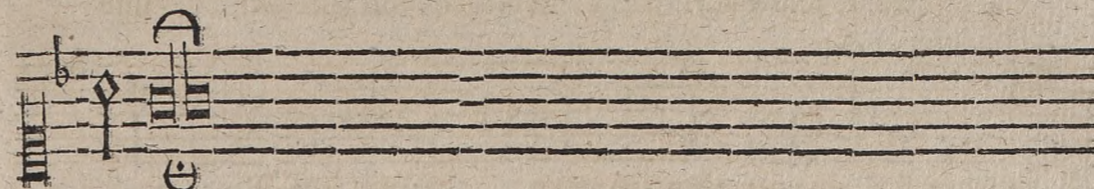


letzten Heller bezahlest / ich sage dir warlich / du wirst von

dannen

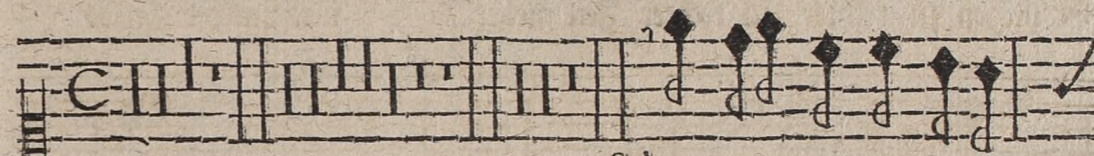


dannen nicht herauß kommen / biß du auch den letzten den letzten Heller be =



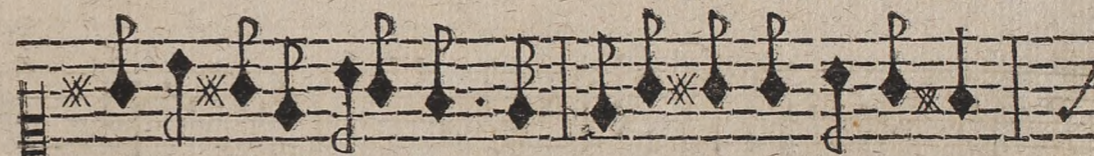
zahlest.

42. Am VII. Sontagnach Trinitatis.



Solus.

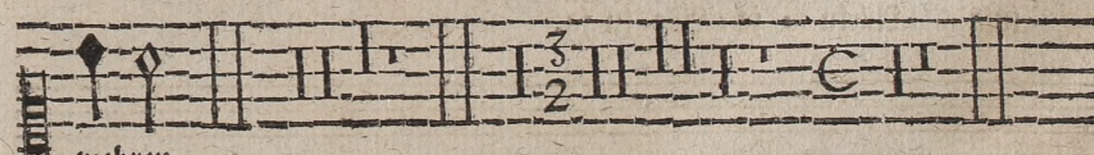
Ich bitte dich H Er Jesu



Christ / der du der rechte Brod = Her bist / du wolst auch mir be = sche =



ren / so viel / das ich Nothdürfftig mich des Hungers kan er =



wehren.

£ 3

Casset

allegro

Lasset uns doch den Herren unsern Gott fürchten/lasset uns
 doch den Herren unsern Gott fürchten / der uns früh Regen und spät
 Regen zu rechter zu rechter Zeit giebet / und uns die Erde
 treulich be- hütet / und uns die Erde treulich und jährlich behütet.

Alle- luja Alle- lu- ja Allelu = ja Alleluja Alle-
 luja Allelu = ja / Alle- lu- ja.

43+ Am VIII. Sonntag nach Trinitatis.

Solus

Ach Gott / :: :: :: Ach Gott von Himmel
 sieh darein/ und laß dich deß laß dich deß erbarmen erbarmen/
 wie wenig :: wenig wenig sind der Heiligen dein/ ver-
 las - sen sind wir Armen wir Armen/ dein
 Wort dein Wort man läßt nicht haben wahr/ der Glaub der Glaub ist
 auch verlo - schen ist auch verloschen gar / bey allen allen

allen bey allen Menschen Kindern.

Solus
Du wilt mein Heiland/das ich sey ein Baum/der gute Früchte
bringet/ und drohest auch gar hart dabey/ die Art sey uns schon ange-
leget/ das/wer nicht Frucht bringt aller hand/dem sey das Feuer
zu = erkand. 21 Es wird an jenem Tage nicht ein
jeder selig werden/der jekund mit dem Munde spricht: HErr/HErr/der
mit Geberden/sich als ein frommes Schäflein stellt/ es muß auch
thun/

thun/was Gott gefällt/hier auff dem Kreiß der Erden/ es muß auch
thun/was Gott gefällt/was Gott was Gott gefällt/ hier auff dem Kreiß der
Erden.

44. Am IX. Sonntagnach Trinitatis.

Wann die Seel zur Höllen fährt / und der
Leib von Würmen von Würmen verzehrt / wie der wie der wird
aufferstehn/ alsdenn vor Göttlicher Krafft/ :/:
geben



geben sollen Rechenschaft/ O O/ wie wird er da bestehn/ wie



wird er da da bestehn/ O O/ wie wird er da bestehn/ wie wird er



da wie wird er da bestehn/ weil er jetzt weil er jetzt will müßig gehn.



O Mensch/ :/: O Mensch/ weil du noch bist alhier / so würcke



Gutes für und für / auff daß du dort bestehest / und Gottes Antlitz



sehest / dein Amt laß dir gefallen / so lange du must wallen



in dieser schraden Sündenbahn / Nur der hat recht und wolgethan/

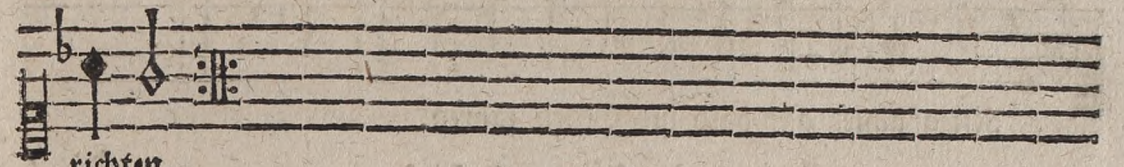
der



der alles thut mit Lieb und Lust / ja läßt ihm flüglich

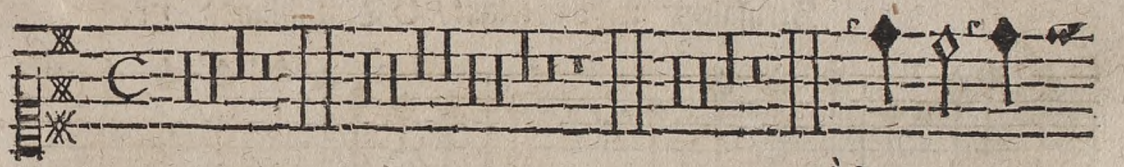


seyn bewußt/ Gott wird ihn endlich endlich endlich endlich



richten.

45+ Am X. Sontagnach Trinitatis.



à 2.

Ach Gott/ ach



Gott/ es ist al = so geschehn wie Christus hat gesaget/ mit Grausen



hat man angesehen / wie sich der Feind gewaget / die grosse Statt zu

M 2

fal-

92

fallen an/ als dreyßig hundert tausend Mann in ihr versamlet

waren/ O Noth/ die musten alle schier durch Hunger/ Pest und

Krieg ahier gar bald zur Erden fahren.

Tutti Jerusalem ruft überlaut/ O Teutschland/ ::

::: laß dich weisen/ ich war deß Allerhöchsten Braut/ und

bin durch Feur und Eisen geschleiff/ verzehret

und verbrand/ gedenckst du nicht/ das Gottes Hand auch dich lönt endlich

finden/

93

finden/ dein Volck zu straffen grausamlich / laß ab laß ab von Sün-

den/ O sichres Teutschland beffre dich/ laß ab laß ab von Sünden/

laß ab ::: von Sünden.

46. Am XI. Sontagnach Trinitatis.

Solus

Es giengen zween Menschen hinauff in den Tempel zu

be=ten/ einer ein Phari=seer/ der ander ein Zöllner/ der Phariseer

stund/ und betet bey sich selbst al=so.

M 3

Der

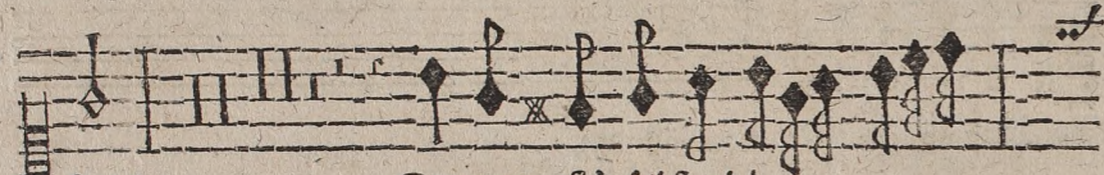


Solus.

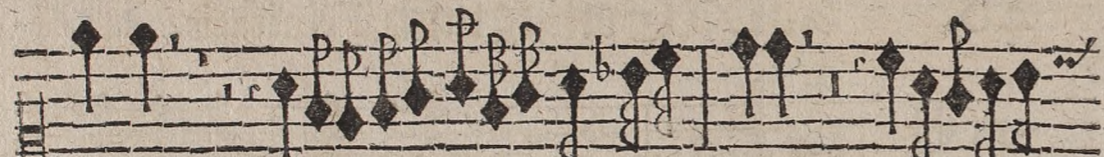
Der Zöllner aber stund von ferne/ wolte auch seine Augen



nicht aufheben gen Himmel/ sondern schlug an seine Brust und



sprach : Denn wer sich selbst erhó -



- het/ :: ::

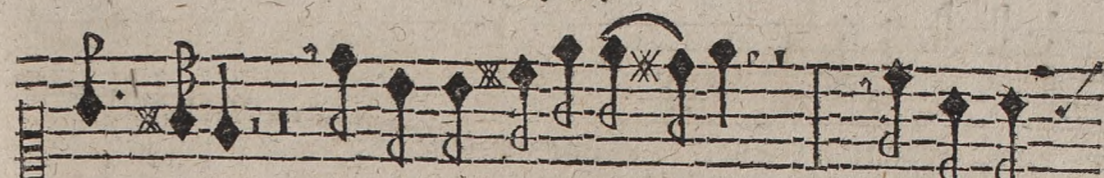


der soll erniedriget werden/ und wer sich selbst er =



niedriget/ der wird er = höhet werden/ und wer sich selbst er =

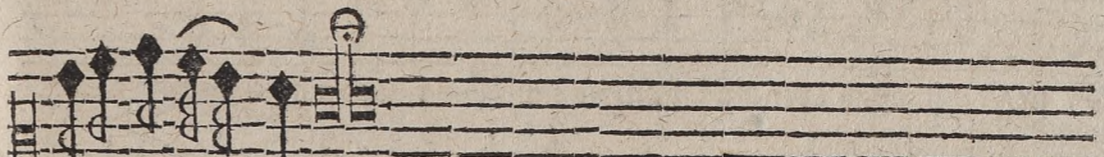
niedrie



nie = driget/ der wird er = höhet werden/ der wird er =



hö - het erhó - het der wird er = hö -

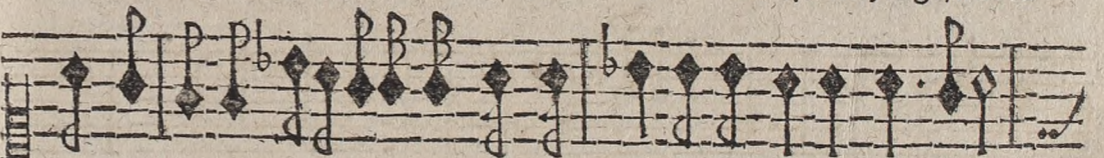


het werden.

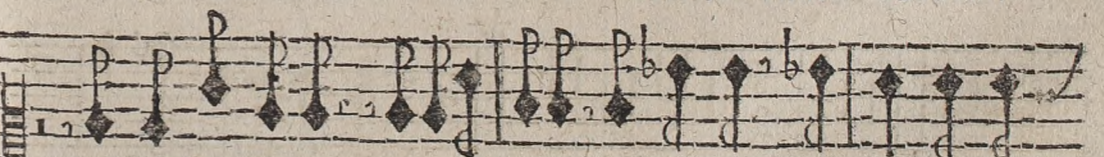
47. Am XII. Sontagnach Trinitatis.



Ach Herr/ :: :: es ist nichts gesundes



nichts gesundes :: an meinem Leibe für deinen Dráuen/



und ist kein Friede :: kein Friede in meinen Ge-

beinen

beinen für meiner Sunde. Meine Lieben und Freunde stehen gegen
 mir/und schauen meine Plage/ und meine Nächsten treten fer-
 ne/ Ich aber muß seyn wie ein Tauber/ und nicht hören/
 und wie ein Stumm/der sei-nen Mund nicht auffthut. Aber ich
 har - - re Herr auf dich/ du Herr mein Gott wirst er-
 hö ren wirst er = hö-ren.
 Er hat alles wol ge-

macht,

Lyaph. Pa. J. 33.

macht/ die Tauben machter hörend /
 und die Sprach-
 losen redend/ und die Sprachlosen
 die Sprachlosen redend.

R

48. Am

48.

Am XIII. Sontag nach Trinitatis.

Rit: T. Rit: Solus.

Du Herr Jesu/bist das Leben/ du bist unsrer

Hoffnung Zweck und zugleich der rechte Weg/von dem Vatter uns ge-

geben/ uns den Himmel zu erstreiten/ und zugleich dahin zu

leiten. B. 22. Es ist dir gesagt Mensch/was gut ist/

und was der Herr von dir fordert/nemlich Gottes Wort halten/

Liebe üben/und demütig seyn für deinen Gott. Die

Liebe

Liebe ist langmütig und freundlich/ Die Liebe ei-fert nicht/

sie verträ- get alles/ sie hoffet alles/ die Liebe wird nicht

mü- de. Herr Jesu/ :/: Herr Jesu der du bist ein

Gürbild waarer Liebe/ verleihe/ daß auch ich am Nächsten Liebe übe/

gib daß ich al- lezeit von Herzen jedermann zu dienen

sey bereit/ wo ich nur soll und kan/ wo ich nur soll und kan.

N 2

49. Am

49. Am XIV. Sontag nach Trinitatis.

Symph: Jesu :: Jesu lieber Meister/ Jesu Jesu

Jesu lieber Meister/ erbar = me dich :: erbar = me

dich unser/ erbarme dich :: erbar = me dich unser.

Herr lehre dich doch wieder zu uns/ ::

und sey deinen Knechten ::

deinen Knechten gnädig/ und sey deinen Knechten gnädig.

Gülle

Fülle uns früh mit deiner Gnade/ :: so

wollen wir rühmen und frö

lich seyn un = ser Le = benlang.

Solus.

Solus.

Dir will ich Dankopfern/

und des Herren des Herren Na = men pre = di =

gen/ ich will mei = ne Gelüb = de den Herren be = zahlen für

M 2

alle

alle seinen Volck. Alleluja / Alleluja / :/: :/: :/:

:/: :/: Alleluja.

50. Am XV. Sontagnach Trinitatis.

Solus
Verza = ge nicht :/: O frommer frommer

Christ/ der du von Gott von Gott von Gott er = schaffen bist /

ob gleich die Zeit die Zeit ob gleich die Zeit ist schwere / vertrau du

deinem lieben Gott/ der wird dich wol :/: dich wol ernehren/
vertrau

vertrau du deinem lieben Gott/ der wird dich wol :/: dich

zi.
A.T. P. Solus.
wol ernehren. Gott der alle Blumen schafft/ und den =

selben Kraft und Saft reichlich schencket al = le Jahr/ der will uns auch

immerdar so versorgen in der Welt/ daß der Mensch hie Gut und

Geld/ Speiß und Kleider noch behält. *F. Bach*

19.
b. Laaf
Tutti
Gib Jesu/ gib Jesu/ daß in Kreuz und

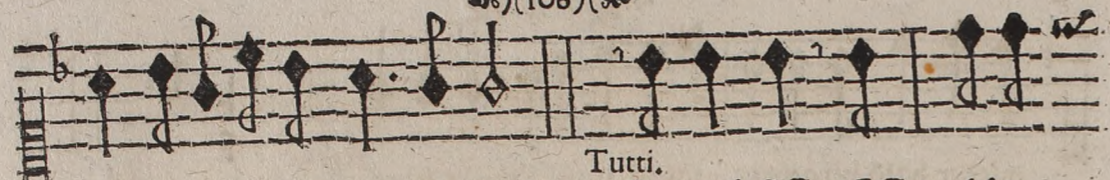
Pein/ als Christen wir ge = dultig seyn/ gib Jesu/ nach deinem
Reich

Reiche nach deinem Reiche trachten / hingegen Reichthumb
 und die Welt als schnöden Roth verachten / hingegen Reichthumb
 und die Welt als schnöden Roth verachten / als schnöden
 Roth verachten.

51. Am XVI. Sontagnach Trinitatis.

Symphon. Solus
 Ach wie nichtig / ach wie flüchtig
 ist der Menschen Leben / wie ein Nebel bald entsethet / und auch
 wieder

wieder bald vergehet / so ist unser Leben / sehet.
 Das macht die Sünd die Sünd / O treuer O treuer Gott / dadurch ist
 kommen der bitter bitter Tod / der nimmt und frisst all Menschen
 Kind / wie er sie find / fragt nicht weß Seands weß Stands oder Ehren sie
 sind. Solus
 Nichtig sind / flüchtig sind aller Menschen Lage
 flüchtig sind / nichtig sind seine Müh und Klage / die er hat in solchen
 Sachen / die sich wechseln Wein- und Lachen / Arbeit / Sorgen / Angst und
 Noth



Noth/biß zu letzte kommt der Tod. **Tutti.** Darumb **H**Err/**H**Err lehre



uns bedencken// daß wir sterben. wir sterben. müssen / darumb



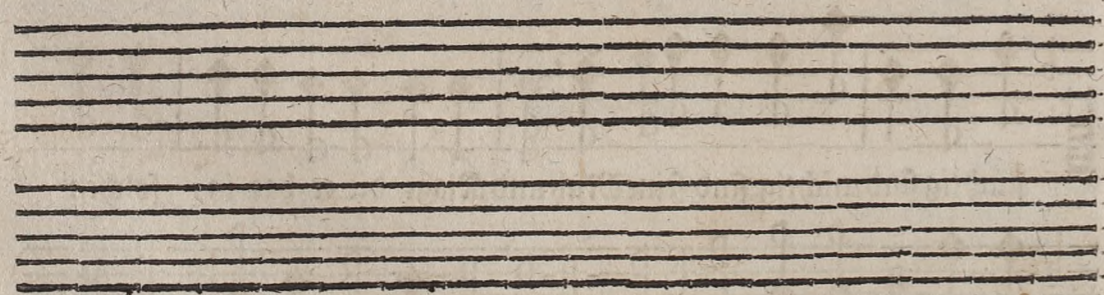
HErr/**H**Err lehre uns bedencken // darumb **H**Err/**H**Err lehre uns be-



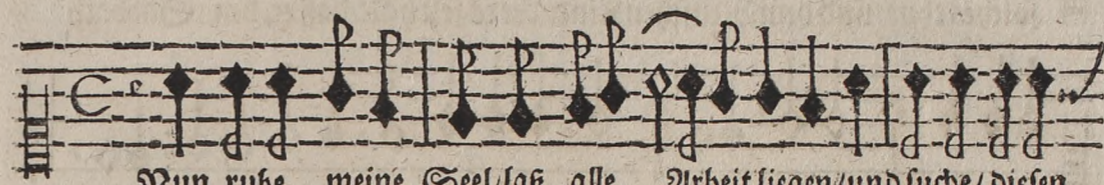
dencken / darumb **H**Err/**H**Err lehre. uns bedencken / auff,



daß wir Flug Flug auff daß wir Flug Flug werden.



52. Am XVII. Sontag nach Trinitatis.



Nun ruhe meine Seel/laß alle Arbeit liegen/und suche/diesen



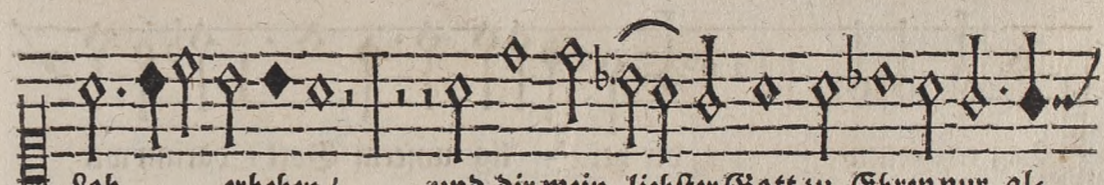
Tag in Gott dich zu vergnügen / laß alle Welt. Geschäft auß



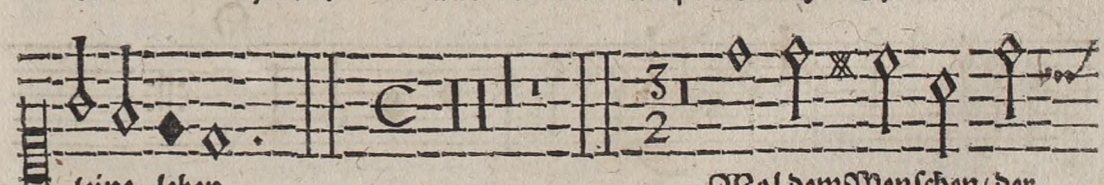
deinen Sinnen gehn / und laß heut dein Gemüth auff deinen



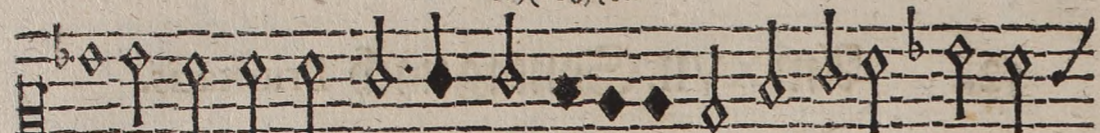
Gott nur sehn. Geheiligt werd dein Nam/den will ich heut mit Lob mit



Lob erheben / und dir mein liebster Gott zu Ehren nur als



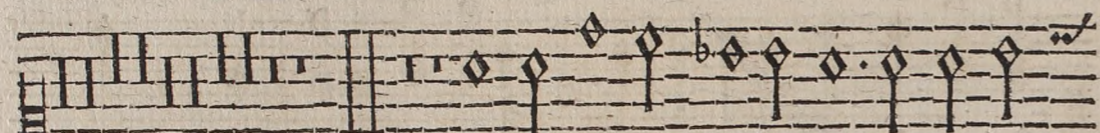
seine leben. Wol dem Menschen/der



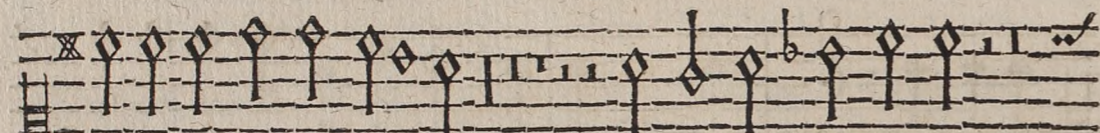
solches thut / und dem Menschen Kind / der es fest hält / daß er den Sabbath



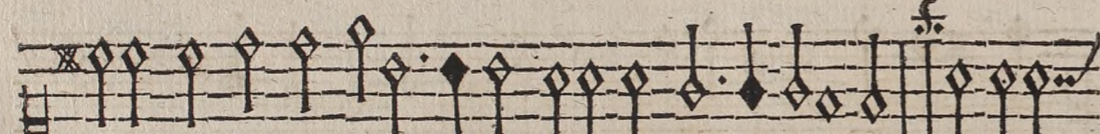
halte und nicht entheilige / und halte seine Hand / daß er kein arges thut.



35. Mund des Herren Ruhe Tag / soll sich mein



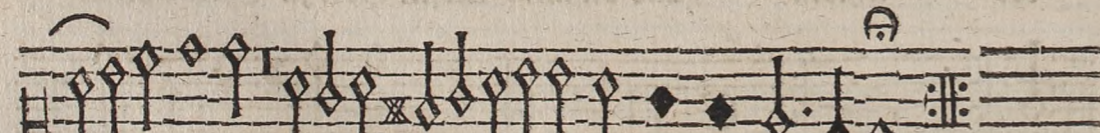
Herz in Andacht erheben / mit Denken und Sinnen /



wie es dem Herren zu Ehren mög leben / mit rechten Beginnen / weil nun der

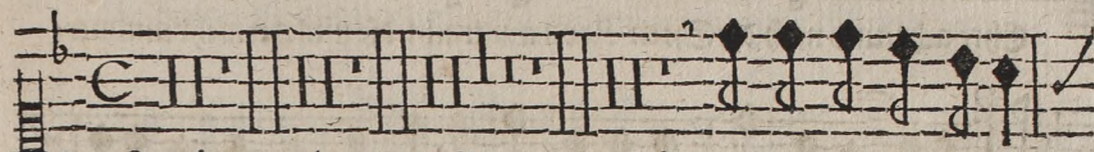


Tag erschienen / der heilig unserm Gott / darinn wir



sollen dienen :/: den Herren Zebaoth.

53. Am XVIII. Sontagnach Trinitatis.

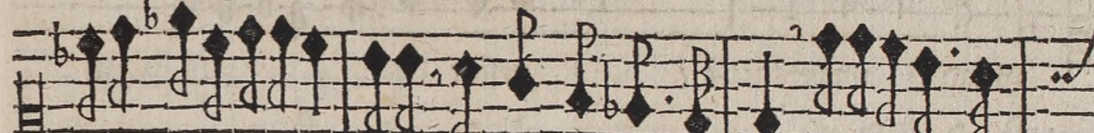


Symph: A. B. Solus.

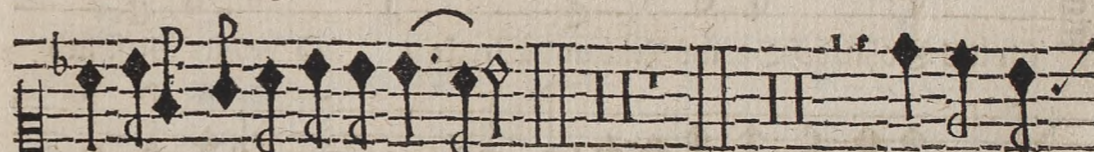
Es hats kein Aug gese-



hen / kein Ohr gehöret / und ist in keines Menschen Herz kommen / :/:



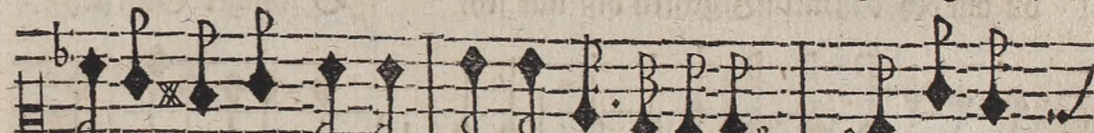
was Gott be-rei-tet hat :/:



Solus.

denen denen so ihn lieben.

Herz gib / daß



ich in meinen Sinn ja niemand je vernichte / in Herzens



Einfalt immer hin / daß Meine wol verrichte / nicht Menschen Gunst und



Ehre acht/und nach der Ehren-Kron nur tracht/die nimmermehr nimmer-



mehr verwelcket. Hierzu gib mir gib mir von deinem Thron/O Vatter



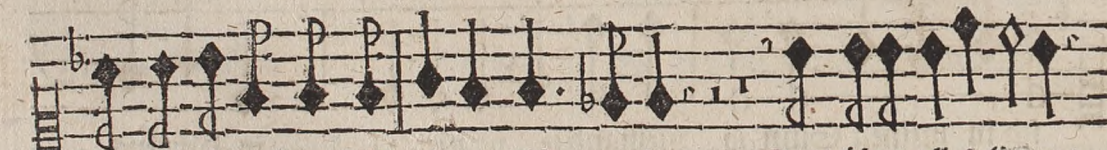
Gnad und Stärke / zerstör O Jesu



Gottes Sohn/deß Satans Reich und Werke / O heilger Geist steh



du mir bey/daß mein Begehren diß nur sey/ O heilger Geist steh



du mir bey/daß mein Begehren diß nur sey/ Gott über alles lieben/



O heilger Geist/steh du mir bey/daß mein Begehren diß nur sey /

O heil

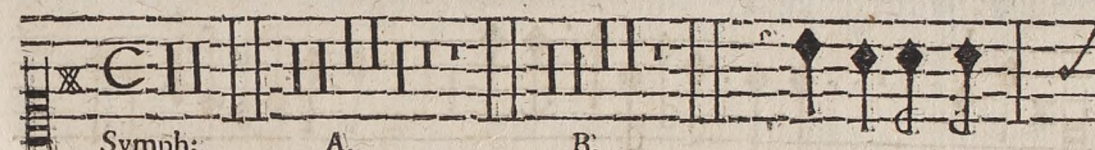


O heilger Geist steh du mir bey/daß mein Begehren diß nur sey /



Gott über alles über alles über alles lieben.

54+ Am XIX. Sontagnach Trinitatis.



Symph: A. B.

Barmherzig und



gnädigst ist der Herr gedultig und von grosser Güte/ er wird nicht



immer hadern/noch ewiglich noch ewiglich Zorn halten. Denn so



hoch der Himmel über der Erden ist/ läßt er seine Gnade

wal-

mal - ten ü - ber die ü - ber die so ihn so ihn fürchten. *pausa. 35.*

f. Der Herr ist ihre Stärke/ er ist die Stärke/ die *pausa. 43.*

seinem Gesalbten hilft. Hilf deinem Volck/ und segne dein

Erbe/ und wei - de sie/ und erhö -

he sie e - wiglich e - wiglich. Und erhö -

he sie e - wiglich e - wiglich.

55. Am XX. Sontag nach Trinitatis.

21. *Solus.* Selig selig

sind selig selig sind/ die zum Abendmal zum Abend - mal des

Lambs beruffen sind/ selig selig sind/ die zum Abendmal des Herrn

beruffen sind. *allegro.* Herr Gott Vater mein star - cker

Held/ du hast mich ewig du hast mich e - wig vor der Welt

in deinem Sohn geliebet/ *16.* dein Sohn hat mich ihm

selbst

3. 2.

selbst vertraut / er ist mein Schatz / ich bin sein Braut / er ist mein

Schatz mein Schatz / mein Schatz / ich bin sein Braut / sehr hoch in

ihm erfreu - - - et sehr hoch in ihm erfreuet /

2. Eya Eya Eya / himmlisch Leben wird er geben

1. 2. mir mir mir dort o-ben / Eya Eya Eya / himmlisch

Leben wird er geben mir mir mir dort oben / Ewig ewig

ewig :/: soll mein Herz ihn lo - ben soll mein Herz ihn lo-

6. ben / ewig ewig ewig ewig soll mein Herz mein Herz ihn

loben.

56. Am XXI. Sonntag nach Trinitatis.

Zion spricht / der Herr hat mich der Herr hat

mich hat mich verlassen / Zion spricht / der Herr hat mich hat

mich verlassen / Zion spricht / der Herr hat mich hat mich hat

P 2 mich

mich verlassen / der Herr hat mein hat mein vergessen / hat mein ver-

gessen. Wer Gott vertraut / fest auf ihn baut / den

will er nicht verlas - sen. Wer Gott vertraut / hat wol gebaut / den

will er ewig schü - hen. Solus.

Die so ihr den Herren fürchtet / harret

seiner Gnade / und weicht nicht / auff daß ihr nicht zu Grunde

nicht zu Grunde ge - het. Wer Gott vertraut / fest auff ihn baut der

hilfft zu allen allen Stunden. Solus.

hilfft zu allen allen Stunden.

Denn der Herr ist gnädig / gnädig

gnädig und barmherzig / und vergibt Sünde / und hilfft und hilfft

in der Noth. Wer solches glaubt / und Gott vertraut / soll selig selig

werden Amen / Amen / Amen.

57. Am XXII. Sontagnach Trinitatis.

Symph: B. Solus.

Wie mag ein Mensch gerecht für Gott

seyn / und wie mag rein seyn ein Weibes Kind / siehe die Sterne sind

noch nicht rein für seinen Au - gen / wie viel weni - ger ein

Mensch /

Mensch/die Made/ ein Menschenkind/ der Warm. Herr

lehre dich doch wieder zu uns/

und sey deinen Knechten gnädig fülle uns früh mit deiner Gnade/

so wollen wir rühmen und fröhlich seyn und

fröhlich seyn unser Lebenlang.

Die Gottes Gnade alleine/ steht fest und bleibet in

Ewigkeit/ die seinen Bund behalten/ er herrscht

er herrscht im Himmelreich/ ihr starcken Engel wal

tet seins Lobß und dient zugleich dem grossen Herrn zu Ehren/

und treibt sein heiliges Wort/ mein Seel soll auch vermeh

ren/

soll

auch vermehren/ sein Lob sein Lob an allen Ort.

58. Am XXIII Sontagnach Trinitatis.

Symph: Solus. O grosser Gott/ :: der du die

Welt mit Regimentern hast bestellt/ laß dir laß dir befohlen blei-

ben/ all Obrigkeit/ :: laß Zanck und Streit ::

durch sie durch sie durch sie zum Land austreiben

Symph: Solus. Es herrschet doch in dieser Zeit kein

König/ Fürst noch Obrigkeit/ die Gott nicht einge- setzet drum b

ist

ist es recht/ daß man wie Knecht von ihnen sey geschähet.

Erhalt Herr/ erhalt Herr unser Obrigkeit bey steten Wol-

ergehen/ daß weder Troß noch Herkeleid sie irgend mö-

geschmähen/ gib Verstand und Muth/ schütz ihr Leib und Blut/ daß zu

keiner Zeit/ Recht und Gerechtigkeit/ Sie Hülffloß las-

sen stehen/ daß zu keiner Zeit Recht und Gerechtigkeit sie

Hülffloß lassen stehen.

D

59. Am

59. Am XXIV. Sontagnach Trinitatis.

Symph: T. B. Der Gerechten Seelen

sind in Got=tes Hand/ und keine Qual keine Qual röhret sie

an/ für den Unver=ständigen werden sie an=gesehen / als pian.

stürben sie/ und ihr Abschied wird für eine Pein gerech=

net/ und ihr Hinfahrt für ein Verderben/ aber sie sind sie sind im

Friede. Wir haben einen Gott/der da hilft/ der da hilft/

und

und den HErrn HErrn/ :/: der vom Tode errettet/ und den

HErrn HErrn/ :/: der vom Tode errettet. Aria Solus. Wann ich

nur kan Jesum haben/ nach dem andern frag ich nicht/ er kan meine

Seele laben/ und ist meine Zuversicht/ in den letzten

Todes=Zügen wenn ich Hülfloß da muß liegen/ und mir bricht der

Augenlicht/ laß ich meinen Jesum nicht. 24. Jesum laß ich

nimmermehr/ Jesum laß ich nimmer nimmermehr.

2

60. Am

60. Am XXV. Sontag nach Trinitatis.

Symphonia
tacet. 18
tact.

Gleich wie der Bliß :/: wie der

Bliß aufge- het von Aufgang von Aufgang und scheint bis

zum Niedergang/ gleich wie der Bliß 5. also wird auch

seyn die Zukunft des Menschen Sohn/ also wird auch seyn.

die Zukunft des Menschen Sohn: 27 Tutti. Co

pian. forte.
lasset uns nun nicht schlaffen/ nicht schlaffen/ sondern lasset uns wachen und nicht tern

nüchtern seyn/ so lasset uns nun nicht schlaffen nicht schlaffen/ pian.

forte.
sondern lasset uns wachen und nüchtern seyn/ sondern lasset uns

wachen und nüchtern seyn. Komm/ Kom/ Kom/ Kom/ Kom mit dem

jüngsten Tage/ Kom O Herr Jesu Christ/ hör unser Noth und Klage/ der

du so jämrig bist/ groß ist die Noth/ :/: darinnen

wir ist müssen weinen für und für/ O komm Herr

Christ

(126)

Christ behen = de/ O komm O komm Herr Christ behen = de/machs

mit der Welt ein Ende/ und alle Trübsal und alle Trübsal

Tutti

wende/ *tr.* O komm *tr.* Herr Christ behen =

de/machs mit der Welt ein Ende/ und alle Trübsal alle

Trübsal wende.

61. Am

(127)

Erster Theil.

61. Am XXVI. Sontag nach Trinitatis.

Echor der Auß-
erwehltten.

19.

Herr/wenn haben wir dich

hungrig ge = sehen und haben dich gespei = set? Wenn haben wir dich

durstig ge = sehen/ und haben dich geträncket? Wenn haben wir

dich einen Gast ge = sehen/ und beherberget? Wenn haben wir dich

nacktet ge = sehen/ und haben dich be = kleidet? Wenn haben

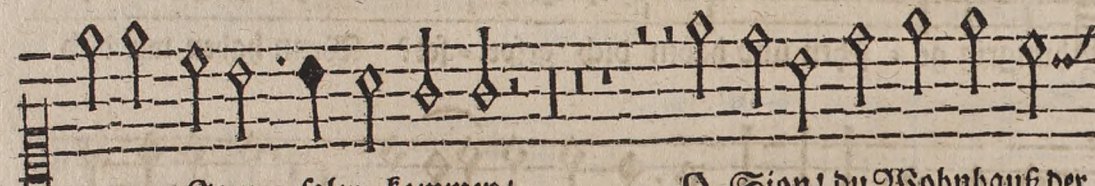
wir dich franck oder gefangen ge = sehen/und sind zu dir kommen?

Aria.

Allegro.



Aria. 1. Nun sind wir der irr = dischen Hütten bennommen/ und endlich ins
 2. Die Mauern/die Gründe/ die Thore/die Strassen sind sämbtlich aus
 3. Hier schauen wir al = le mit frohen Ge = sichte den HErrn in
 4. Hier schauen wir Gottes lieb = reiches Ge = müthe/ sein hei = liges
 5. Wie herrlich sind unse = re Lei = ber verklä = ret/ das sterb = liche
 6. Angst/Schmerken/Bekümernis/Kranckheiten Plage/Veränderung/
 7. Wir wer = den jehunder vom Lam = me gewei = det/ und gehen mit
 8. O Freu = de/ O Wonne/ O Himmlische Weyde/ O heilige



1. nene Jeru = salem kommen/
 2. Jaspis/Sardonisch/Topassen/
 3. einem hellglänzenden Liechte/
 4. Wesen und freundliche Güte/
 5. hat sich in Leben ver = fehret/
 6. Thränen / unglückliche Tage/
 7. köstli = cher Seyde bekleidet/
 8. Wollust! O ewige Freude/

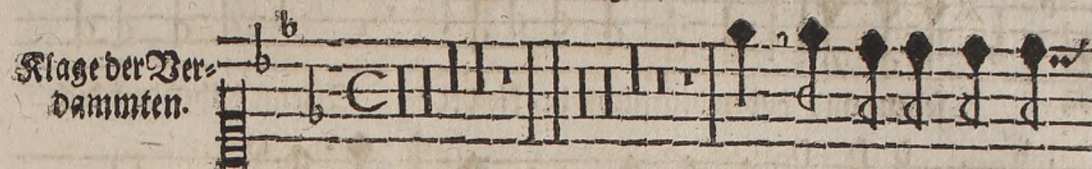
O Sion! du Wohnhauß der
 auß Chrisopras/Per = len / Sa =
 wir dörfen zum Gött = lichen
 hier finden wir Reichthum/Ehr/
 die Armuth ist nun = mehr an
 Creuz/Ungemach/Kummer und
 wir si = hen mit lieb = li = chen
 O lieblich / O freundlich / O



1. Himmlischen Ruh/wie herrlich/wie prächtig wie schöne bist du.
 2. phiren/Smaragd/Sardissen/Be = rillen und Golde gemacht.
 3. Throne hingehn/ und dorten die heilige Drey = faltigkeit sehn.
 4. Herrlichkeit/Pracht/unendliche Weisheit/Ruhm/ Stärke und Macht.
 5. Gü = teren reich/ die Erde wird je = so den Engelen gleich.
 6. Sorglich bemühn/ist nunmehr verschwunden und gäcklich dahin.
 7. Wesen umschrenckt/ und werden mit ewiger Wollust getränkct.
 8. O ewi = ge Ruh/ wte schöne/wie herrlich/wie prächtig bist du.

Ander

Ander Theil.



Klage der Verdammten.

Sonata. B.

Herr/wenn haben wir dich



hungrig ge = sehen/ und haben dich nicht ge = spei = set? Wenn



haben wir dich durstig ge = sehen/ und haben dich nicht ge =



träncket? Wenn haben wir dich einen Gast ge = sehen/ und



haben dich nicht beherberget? Wenn haben wir dich nackt ge =

X

sehen/

sehen/ und haben dich nicht be- kleidet? Wenn haben wir dich

franck oder ge- fangen ge- sehen/ und dich nicht besucht?

Aria. 1. Weh/ weh/ wir sind verdampft/

die dicken Feuer-Flammen /
 2. O Schrecknis-voller Ort/ die rothen Flammen knallen /
 3. Die See = le stirbt vor Angst/ die rothen Au- gen glühen /
 4. Ach fal = le doch einmal/ du schwarzes-Hauß in Strücker /
 5. O lan = ge E = wigkeit/ weh! weh! wir sind ver = stossen /

1. Die schlagen über uns mit

2. Der Zorn des Schwefelsgluth/ der
 3. Die Ohren sind voll Dunst/ der
 4. Und hüff die grosse Gluth die
 5. Weh/ weh/ wir sind von dir/ O

1. al- ter Nacht zusammen / wir liegen hier im Pful / wo alles

2. Grund speyt Feuerballen/ daß Wech brennt Lichter Loh/ der ganze
 3. Mund und Nase ziehen/ den schwarzen Schwefel Stanck/ der Arme
 4. Gluth zu Boden drücken/ brich/ reiß/ fall/ schlage/ stürz/ ach stürze
 5. Himmel außgeschlossen/ weh/ weh/ O ewig weh/ O weh/ wir

glüth

1. glüth und flammt/ und leiden lauter Qual/ weh/ weh/ wir sind ver

2. Ker = cker brüllt/ und ist mit Kält und Glath/ und Teuffeln ange-
 3. Leib der liegt und wird ohn un = ter = laß mit neuer Qual be-
 4. dich her = ab/ und hüff der E = wig = feit und unsrer Marter
 5. lei = den Pein/ und müs = sen e = wig weh mit toder Zungen

1. dammt.

2. füllt.
 3. friegt.
 4. ab.
 5. schreyt.

62. Am XXVII. Sontagnach Trinitatis.

Wach auff/ wach auff du sichre Welt/ wach auff :/:

Wach auff/ :/: du sichre Welt/ :/:

du sich = re Welt/ der letzte Tag wird warlich

sehr schnell wird dieser Tag an

R 2

Com

kommen/ brechen/ denn was im Himmel ist bestellt/ wird durch die Zeit sein Will ist gar nicht hin - genommen. Ja was der Heiland selbst geschworen / nicht auß - zusprechen. Ach hüte dich vor Geiz und Prassen/ soll end gleich wie. lich all - zumal geschehn/ ob gleich die noch eh es Welt muß untergehn/ so wird sein Wort doch nicht verlohren / seinen Feind erblickt / so schnell wird dieser Tag dich fassen/ ob gleich die Welt muß untergehn / so wird sein Wort doch nicht verlohren / noch eh es seinen Feind erblickt / so schnell wird dieser Tag dich lobren. fassen.

Anhang etlicher vornehmen Fest-Tage.

63.

Am 2. Christ-Tage.

17.

Gelobet sey der da kommt :/:
 der da kommt im Namen des H Erren / gelobet :/:
 gelobet sey der da kommt im Namen des H Erren / gelobet sey
 der da kommt / der da kommt im Namen des H Erren / gelobet :/:
 gelobet sey der da kommt im Namen des H Erren.

Am 2. Oster-Tage.

Symphonia
racer.

Ihr Christen frolocket / fro- locket mit
 Händen ist alle / und jauchet mit hellen und frö- lichen
 Schalle/lob = singet/lobsinget / den Herren erhebet/der kühlich ge-
 storben/und wiederumb lebet/ lobsinget/ bringt Ehre und herrliche
 Wort/dem/der da bezwungen die höl- lische Pfort.
 Die Erde sich öfnet/ läßt wieder auf-

kommen

kommen den / deme die Jüden das Leben genommen / sie konte ihn
 länger nunmehr nicht fassen / er ware von Vatter und Mutter ver-
 lassen / nun ist er erwecket durch herrliche Macht / und also der
 himmlische Rathschluß vollbracht. Des
 freuet euch alle / :/: alle / weil Christus er-
 standen / des freuet euch alle al- le / weil Christus er-
 standen / :/: nach dem er gemachet die Feinde zu

schan-

(136)

schanden/ was fürchten wir weiter die grausame Schlange/ was
 schröcket die Hölle mit ihrem Anhang? Der Stachel ist
 prächtig benommen dem Tod/ Victo - ria Sathan/ :/:
 du liegest im Roth/ Victo - ria Sathan/ du liegest im
 Roth. :/:

65. Am

(137)

65. Am 2. Pfingst-Tage.

Also/ also/ al-so hat Gott die Welt ge-liebet/
 also also/ al-so hat Gott die Welt ge-liebet/ :/:
 daß er seinen eingebornen Sohn
 gab/auff daß alle alle alle/ alle die an ihn glauben/
 nicht ver-lo-ren werden/ nicht verloren werden/ son-
 dern das e-wige ewige Leben haben/ son-
 dern

(138)

dern das ewige ewige Leben haben/das ewige
 Leben haben. Denn Gott hat seinen Sohn nicht gesand in die Welt/das
 Erdie Welt rich = te/ sondern das die Welt
 durch ihn se
 lig werde/ sondern das die Welt durch ihn durch ihn selig selig selig
 werde. Wer an ihn glaubet/ der wird nicht der wird
 nicht gerichtet/ wer aber nicht glaubet/nicht glaubet/ der ist
 schon

(139)

schon gerichtet/ wer aber nicht glaubet/nicht glaubet/der ist
 schon gerichtet/ denn er glaubet nicht glaubet nicht er glaubet
 nicht an den Na - men an den Na - men des einge-
 bornen Sohnes Gottes/denn er glaubet nicht er glaubet nicht an den
 Na - men an den Na - men des eingebornen Sohnes
 Gottes.

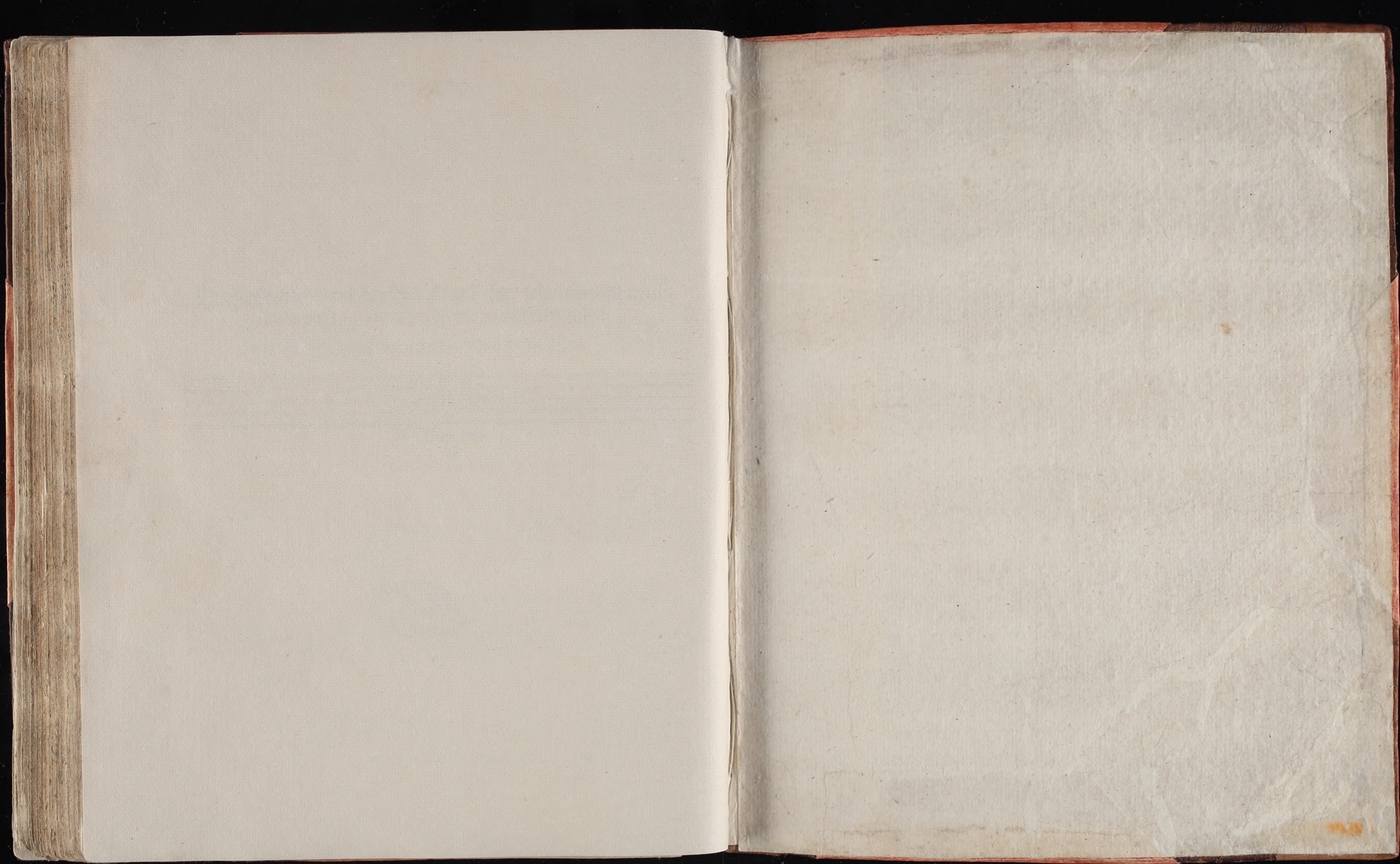
E N D E

Diesen Fehler wird der Günstige Leser / (ehe man zu mus-
ciren anfänget) mit der Feder zu ändern wissen.

Folio 119. Syst: 2. soll die 4. und 5. Noten also stehen.



1524a



Zbiory Manusy
Biblioteka
Główna
UMK Toruń

II

524 a